

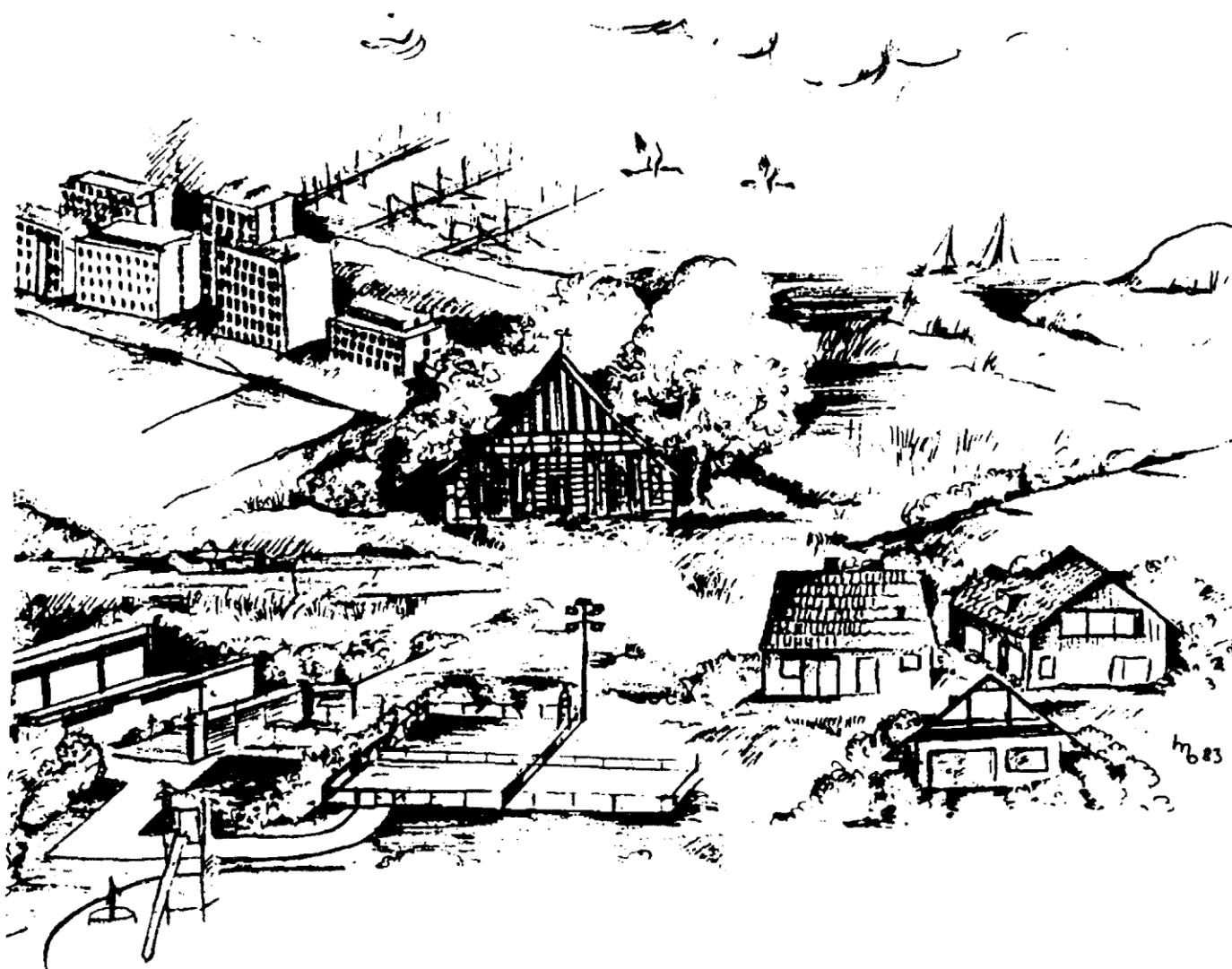


# Wendtorfer Anzeiger

Mitteilungsblatt für die Bürger der Gemeinde Wendtorf

---

Herausgeber: Gemeinde Wendtorf, Der Bürgermeister



Weihnachten 1994



Bild 1: Die Einfahrt zum Ortsteil Wendtorf-Strand

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Das Jahr 1994 geht seinem Abschluß entgegen. Dies ist ein guter Grund, noch einmal die zurückliegenden 12 Monate Revue passieren zu lassen. Gönnen Sie sich die Zeit, das vorliegende Heft in Ruhe durchzublättern und bei einer Tasse Kaffee einen „Streifzug“ durch unsere Gemeinde zu machen.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und daß Sie das Jahr 1995 zufrieden und glücklich erleben.

Herzlichst  
Ihr Otto Steffen

## Entwicklungen in der Gemeinde

Im Laufe des Jahres hat sich in unserer Gemeinde vieles verändert. Was wurde verbessert, woran muß noch ein wenig gefeilt werden?

### ***Dorferneuerung/Dorfentwicklung***

Nun liegt er vor - der Dorferneuerungs- und Dorfentwicklungsplan der Gemeinde Wendtorf, genehmigt durch den Minister für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei des Landes Schleswig-Holstein. Das Werk zeigt, daß sich die jahrelangen vorbereitenden Arbeiten gelohnt haben. Wer mit offenen Augen durch unsere Gemeinde geht, wird feststellen, daß etwas im Dorf geschieht. Erfolg oder Mißerfolg einer Dorfentwicklung hängen davon ab, in welchem Maße die Dorfbewohner mitarbeiten, ihre Unterstützung gewähren und das Konzept mittragen. Das Interesse und die Bereitschaft, sich aktiv für die Dorfentwicklung einzusetzen, haben die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Wendtorf bei der Mitarbeit zur Erstellung des Dorfentwicklungskonzeptes aufgezeigt. Die erarbeiteten Arbeitsergebnisse sind in vielen Arbeitsgruppenversammlungen vorgestellt und diskutiert worden. Sie wurden mit den eingehenden Untersuchungen unseres Dorfplaners Wolfgang Homeyer kombiniert und bilden die Grundlage des Dorfentwicklungsplanes Wendtorf. Allen Maßnahmen liegt ein solides Finanzierungskonzept zugrunde, an dem sich das Land Schleswig-Holstein, der Kreis Plön und die Gemeinde Wendtorf beteiligen. Zügig muß es jetzt an die Umsetzung des Planwerks gehen.

### ***Landschaftsplan***

Aufgrund der veränderten rechtlichen Rahmenbedingungen ist die Gemeinde Wendtorf frühzeitig der gesetzlichen Verpflichtung gefolgt, für ihr Gemeindegebiet einen Landschaftsplan aufzustellen. Ohne Landschaftsplan wäre die Gemeinde gehindert, sich fortzuentwickeln, da die Aussagen des Landschaftsplanes unmittelbare Auswirkungen auf die gemeindliche Bauleitplanung haben. Aufgabe der Landschaftsplanung ist die planerische Umsetzung der in den gesetzlichen Normen vorgegebenen Ziele des Naturschutzes. Danach sind Natur und Landschaft im besiedelten und unbesiedelten Bereich so zu schützen, zu pflegen und zu entwickeln, daß

- die Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes,
- die Nutzungsfähigkeit der Naturgüter,
- die Pflanzen- und Tierwelt sowie
- die Vielfalt, Eigenheit und Schönheit von Natur und Landschaft

als Lebensgrundlage des Menschen und als Voraussetzung für seine Erholung in Natur und Landschaft nachhaltig gesichert sind.

Die Aufstellung eines Landschaftsplanes vollzieht sich in mehreren Phasen. Die Gemeindevertretung wird in Kürze die vorläufige Planfassung beraten und beschließen. Hieran schließt sich ein auf der Grundlage des Landesnaturschutzgesetzes vorgesehene gesetzliches Beteiligungs- und Feststellungsverfahren an.

## **Kinderspielplätze**

Mit großem finanziellen Aufwand wurden die Kinderspielplätze in der „Schwarzen Rade“, im „Kurpark“ und am „Tennisplatz“ hergerichtet. Alle Plätze haben neues Gerät erhalten, teilweise wurden die Spielplätze neu eingefriedet. Schon bei den Aufbauarbeiten haben die Wendtorfer Jungs und Dernen zugeschaut - was da wohl passieren würde? Doch bereits nach wenigen Tagen waren die neuen Geräte „besetzt“. Offenbar hat die Gemeinde die richtigen Gerätschaften ausgewählt.



Bild 2: Der Spielplatz in der Schwarzen Rade

## **Bauliche Entwicklung**

Der Traum vom eigenen Heim genießt auch heute noch absoluten Vorrang. Hinzu kommt die akute Wohnungsnot. Die Gemeinden sind deshalb aufgefordert, schnellstens Bauland, das allerdings bezahlbar bleiben muß, bereitzustellen. Wer auch nur annähernd mit diesem Themenkomplex vertraut ist, weiß um die langwierigen Verfahrensgänge von der Bauantragsstellung bis zur Baugenehmigung. Darüber hinaus sind für Bauleitplanverfahren landesplanerische Vorgaben zu beachten, die eine uneingeschränkte gemeindliche Entwicklung nicht zulassen.

Die Gemeinde verfolgt derzeit zielstrebig die Bauleitplanverfahren der Bebauungspläne 10 („Am Park“) und 11 („Strandstraße Nord (Kriegerdenkmal)“). Beide Bauleitpläne erfordern noch einige inhaltliche Korrekturen; die Gemeinde muß sich mit den jetzigen Grundeigentümern noch einigen. Es wird erwartet, daß diese Hürden im Frühjahr 1995 übersprungen werden und dann in die weitere Verfahrensabwicklung eingetreten werden kann.

Auf „GRÜN“ stehen die Signale heute jedoch schon im Neubaugebiet „Stiller Winkel“. Der Gemeinde ist es hier möglich gewesen, Flächen für den Bau von neun Einfamilienhäusern bereitzustellen. Die Erschließungsarbeiten sind angelaufen. Die Lage der Baugrundstücke kann man als „hervorragend“ bezeichnen. Entlang des Baugebietes wird die Gemeinde einen Wanderweg anlegen, über den man über die Verbindung mit dem Spurplattenweg „Am Graum“ das Dorf wieder erreichen kann.

## **Kombinierter Geh- und Radweg**

Derzeit wird an der Strandstraße zwischen der Kreisstraße 44 und westlichem Ortsausgang ein kombinierter Rad- und Gehweg ausgebaut. Diese Maßnahme dient der Verbesserung der Verkehrssicherheit für alle in den Ort hineinfahrenden Verkehrsteilnehmer. Radfahrer und Fußgänger



ger, insbesondere die Schulkinder, können über diesen Geh- und Radweg gefahrenfrei ihr Elternhaus in den Neubaugebieten „Grüner Ring“ und „Grüner Kamp“ erreichen. Die Geh- und Radwegeverbindung hat neben dem Argument einer erheblich verbesserten Verkehrssicherheit auch einen fremdenverkehrspolitischen Aspekt. Die Streckenverbindung bildet die Verlängerung der vorhandenen Radwege an der Kreisstraße 30 von Laboe bis zur Dorfmitte und stellt gleichzeitig über den Radweg an der Kreisstraße 44 die Verbindung zum Radweg an der B502 her.

Für diese Maßnahme mußte die Gemeinde tief in die Tasche greifen. Nach dem Ausschreibungsergebnis werden die Gesamtkosten rund 459.000.-- DM betragen. Nach Abzug des Zuschusses des Landes Schleswig-Holstein liegt der Eigenanteil dennoch bei stolzen 155.000.-- DM. Die Gemeinde versucht derzeit den Kreis Plön dazu zu bewegen, den Eigenanteil der Gemeinde durch Gewährung eines Kreiszuschusses zu vermindern. Der Abschluß der Baumaßnahme ist für Ende Dezember 1994 vorgesehen. Übrigens: Die Vergabe des Bauauftrages ging an die Firma, die das preiswerteste Angebot unterbreitete! Die Pflasterung ist weitaus billiger als eine Teerdecke!

### **Fremdenverkehr**

Die Bürgerinnen und Bürger werden es auf Anfrage bestätigen: „In Wendtorf läßt es sich leben, Wendtorf hat einen hohen Freizeitwert.“. Uneingeschränkt wird in der Regel auch der Feriengast dieser Feststellung beipflichten können. Und dennoch muß für den Fremdenverkehr in unserer Region etwas getan werden. Wir dürfen es nicht länger hinnehmen, daß Strukturhilfemittel ausschließlich in unser Nachbarland Mecklenburg-Vorpommern fließen. Land und Kreis sind aufgefordert, ihren finanziellen Beitrag zur Stärkung der Fremdenverkehrsgemeinden in dieser Region zu leisten. Sicher müssen auch wir selbst noch aktiver werden. Es ist deshalb jetzt entschieden worden, auf Amtsebene einen ersten Schritt in die richtige Richtung zu tun. Nach Amtsausschußbeschuß ist vorgesehen, daß auf Amtsebene ein Prospekt mit einer Auflage von 100.000 Stück in Druck geht, der auf Messen verteilt werden soll. Zugleich wird für die großen Fremdenverkehrsorte Schönberg und Laboe mitgeworben. Auch die kleineren Dörfer in der Probstei haben die Möglichkeit einer Selbstdarstellung in diesem Prospekt. Wichtig ist es, daß alle Fremdenverkehrsorte dieser Region an einem Strang ziehen, und dem Urlaubsgast über diesen Prospekt die Probstei in Wort und Bild nähergebracht wird.

### **Prominentenfußballspiel**



Bild 3: Halbzeit beim Fußballspiel.  
Lena Aden (NDR), Otto Steffen und  
Moderator Carlo von Tiedeman  
(NDR)

Eine gelungene Veranstaltung - so äußerten sich viele der Besucher des Prominentenfußballspieles am 7. August 1994 in Wendtorf - das könnte man gern wiederholen.

Und die Urlaubs- und Feriengäste sind angesichts der zahlreich angebotenen Speisen und Getränke durchaus auf ihre Kosten gekommen. Das Fazit aus sportlicher Sicht nach der 2:5 Schlappe: die Wendtorfer „Vollprofis“ sollten vermehrte Trainingseinheiten absolvieren, die NDR-Profis brauchen dies nicht. Bedingung aus Wendtorfer Sicht für das nächste Spiel: „Die NDR-Truppe darf nur mit 8 Spielern antreten“! Vergessen wir bei allem Humor nicht den angedachten und erreichten Zweck: Der Erlös dieser Veranstaltung kommt der Einrichtung eines Spielplatzes an der Obdachlosenunterkunft des Amtes in Röbsdorf zugute. Die hier lebenden Familien mit ihren Kindern, vom Schicksal ohnehin hart getroffen, werden sich hierüber sicherlich freuen.

# NDR Prominenten-Elf



spielt zugunsten  
von Kinderspielplätzen  
in der Probstei

**gegen**

## Probsteier Bürgermeister

**Sonntag, 7. August 1994**

**16.00 Uhr Sportplatz Wendtorf**

15.00 Uhr **Damenfußball:**  
Laboe gegen Wentorf (bei Lüthenburg)

ab 14.30 Uhr Einlaß

*Gönnen Sie sich  
den Spaß!*



*Die NDR-Faltschirmspringer bringen den Ball vom Himmel!*

**Mitwirkende:**  
Patrick Bach,  
Klaus Baumgart,  
Herbert Bruchhagen,  
Rolf Danneberg,  
Charly Dörfler,  
Günter Fink,  
Max Lorenz,  
Hendrik Martz,  
Henning Nadolny,  
Stefan Pfeiffer,  
Matthias Ruländer,  
Frank Schröder,  
Herbert Tennigkeit,  
Fritz Tronke,  
Peter Urban,  
Horst Dieter Höttges

**Schiedsrichter:** Walter Eschweiler  
**Moderation:** Carlo von Tiedemann  
**Anstoß:** Lena Aden

*Änderungen vorbehalten!*

Dank folgender Sponsoren kann die Veranstaltung stattfinden:  
Kurt Arenz, Versorgungstechnik - Dieter Schöde -  
Erich Witt u. Co. Bauniermeistern - Borussia, Campingplatz  
Wendtorf - Herbert Pohl, Campingplatz Botsand - Autohaus  
Schönberg, VW und Audi - Süvenrup Automobile, Kiel

Veranstalter: Gemeinde Wendtorf  
Kartenvorverkauf: Kurverwaltung Laboe und Schönberg, Spothelm Wendtorf

Werbeposter für das Prominentenspiel



Bild 4: Die leider unterlegene Probsteier Auswahlmannschaft

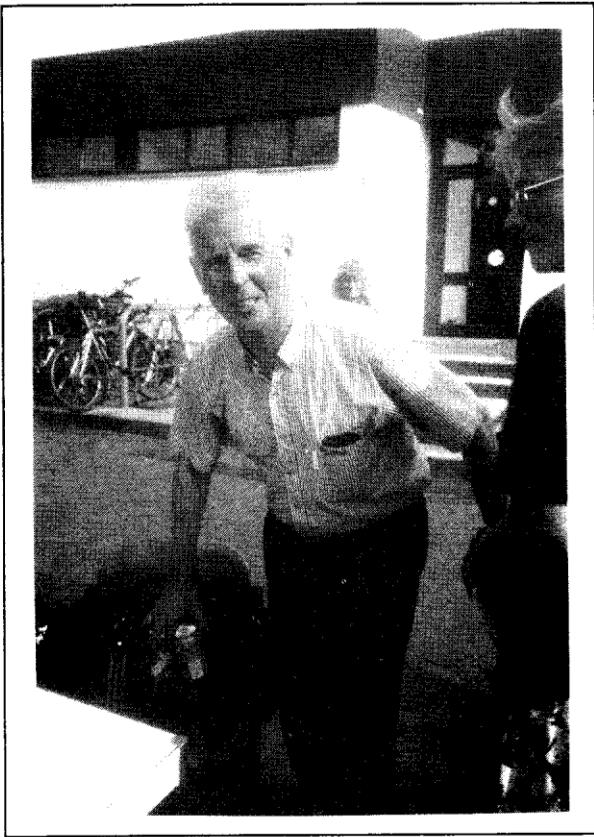


Bild 5: Der Schiedsrichter des Spiels - Walter Eschweiler

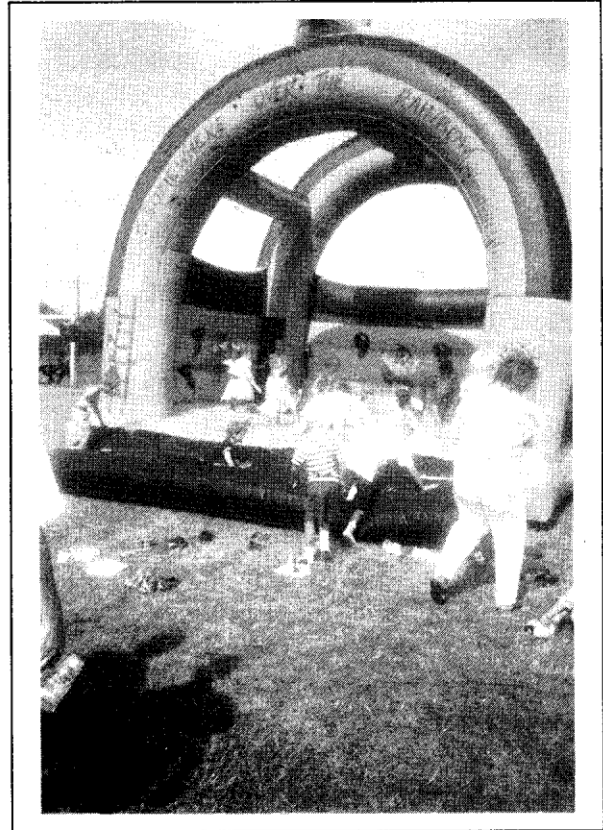


Bild 6: Auch für die Kinder war gesorgt - Springburg am Sportplatz

### ***Kommunalwahl***

Fast schon vergessen ist die Kommunalwahl vom 20. März. Das Wahlkampffieber hat sich gelegt, schnell ist man zu einer sachorientierten Zusammenarbeit in der Gemeindevertretung zurückgekehrt. Es gilt nunmehr, die auf die Gemeinde zukommenden Aufgaben zum Wohle aller unserer Einwohner gemeinsam anzupacken - dabei wird der in der Gemeindevertretung schon immer gepflegte gute demokratische Stil auch weiterhin Garant für eine vernünftige Kommunalpolitik bleiben.

### ***Veranstaltungen in der Gemeinde***

Es ist eigentlich auch 1994 so gewesen wie in den Jahren zuvor. Die durchgeführten Veranstaltungen im Dorf waren wie immer ein voller Erfolg. Dies natürlich nur deshalb, weil viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer wieder einmal bereit gewesen sind, die Organisation und Durchführung dieser Feste zu übernehmen. Man kann ihnen nicht genug Dank sagen, dennoch bedanke ich mich an dieser Stelle bei allen Mitwirkenden, bei den Vereinen und Verbänden, für ihren ehrenamtlichen Einsatz. Ihr wißt, daß wir Euch auch in 1995 wieder brauchen. Euer Engagement trägt dazu bei, daß Wendtorf auch über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt wird, sei es durch den Ostermarkt, den beliebten Weihnachtsmarkt in der Pergola oder den Jazzfrüh-schoppen.

## Erdgasanschluß

Wie schon im vorhergehenden Beitrag ausgeführt - Dorffeste in Wendtorf gibt es viele. Anlässlich des Erdgasanschlusses unserer Gemeinde fand jedoch ein besonderes Fest statt. Am 15.

Oktober war es so weit. Hochkarätiger Besuch war angesagt. Landrat Dr. Volfram Gebel und der Technische Vorstand der Stadtwerke Kiel, Dr. Bernd Kregel-Olff, unterstützten unseren Bürgermeister Otto Steffen beim Entzünden der Erdgasfackel. Für Wendtorf ist damit ein neues Energiezeitalter angebrochen. Im alten Wendtorfer Dorfkern wurden bisher 3.250 m Versorgungsleitungen verlegt, in die die Stadtwerke Kiel rund 500.000.-- DM investierten. Auch die Neubaugebiete, in denen die Erschließung bereits angelaufen ist bzw. bevorsteht, erhalten Erdgasversorgung. Die Gemeinde hat zur rechten Zeit erkannt, sich auf Empfehlung des durch die Energie-Systeme Nord GmbH eingeholten Gutachtens für den Energieträger „Erdgas“ zu entscheiden.

Durch eine Ringleitung von Neuheikendorf über Brodersdorf entlang der Bundesstraße 502 über Schönberg und entlang der Landesstraße 50 in Richtung Probsteierhagen werden die an diesen Straßen gelegenen Dörfer ebenfalls mit Erdgas versorgt.



Bild 7: Beim Entzünden der Gasfackel: von links Landrat Dr. Gebel, Dr. Kregel-Olff, Otto Steffen

## Ehrungen

Die Gemeinde bedankt sich bei ihrem langjährigen Gemeindevertreter Jochen Wiese für seine Mitarbeit in der Gemeindevertretung. Jochen Wiese kennt das kommunalpolitische Geschehen seit fast 30 Jahren. In unzähligen Sitzungen der Gemeindevertretung und der Ausschüsse haben wir den Rat von Jochen Wiese immer geschätzt. Er ist und bleibt ein Mann mit „Ecken und Kanten“, der sich nicht so leicht „rundschleifen“ läßt. Das, und vor allen Dingen sein trockener Humor, zeich-



Bild 8: Jochen Wiese erhält den Ehrenteller der Gemeinde Wendtorf

nen ihn aus.

Ein herzliches Dankeschön sagt die Gemeinde Wendtorf an dieser Stelle ihren nunmehr „nicht mehr im Amt befindlichen“ Gemeindevertretern Lieselott Scharrenweber, Otto Schwuchow und Alfred Istel. Alle drei blicken auf eine ebenfalls langjährige Mitarbeit in der Gemeindevertretung und in den Fachausschüssen zurück. Ein Dank der Gemeinde gilt auch Ernst Evers, der die gemeindlichen Belange im Bau- und Umweltausschuß vertreten hat. Die Gemeinde hat Ernst Evers bis heute nicht „entlassen“: Er sorgt für den Einzug der Schulkoppelpachten, und bringt diese, damit die Gemeinde nicht in „Zahlungsschwierigkeiten“ gerät, sofort zur Amtskasse nach Schönberg.

Ohne das ehrenamtliche Engagement im Vereinsleben wäre es um den Vestand von Vereinen und Verbänden schlecht bestellt. So haben wir heute dem Spartenleiter der Schützengruppe Manfred Kenklies herzlich zu danken. Als Mitbegründer der Schützenabteilung übt Manfred Kenklies seit nunmehr 30 Jahren ehrenamtliche Tätigkeit im Vorstand der Schützengruppe aus. Wir hoffen auch weiterhin auf seine aktive Unterstützung durch Rat und Tat.



Bild 9: Andrea Bargel mit dem Ehrenteller der Gemeinde

Eine herzliche Gratulation möchte ich im Namen der Gemeindevertretung Andrea Bargel aussprechen. Andrea hat sich dem Tischtennisport verschrieben und ist Deutsche Meisterin im Schülerinnen-Einzel, Vizemeisterin im Doppel und im Mixed. Bei den Europameisterschaften der Schülerinnen in Paris belegte sie mit der Mannschaft den 1. Platz, im Einzel und im Doppel wurde sie jeweils Dritte. In der Tischtennisabteilung des SSV groß geworden, spielt Andrea heute in der 1. Bundesligamannschaft des Kieler TTK Grün Weiß. Die Gemeinde ist stolz darauf, daß eine „Wendtorfer Deern“ so große sportliche Erfolge errungen hat.



Dat warrt seggt:

Abenroot maakt Wedder goot,  
Morgenroot bringt Water in den Soot.



## Schöne Probstei

Unser grünes Land zwischen Stadt und Meer,  
wo die Felder blüh'n Jahr für Jahr.  
Und der Ostseestrand  
mit feinem weißen Sand,  
rahmt die Landschaft so wunderbar.  
Du mein Probsteier-Land,  
wo meine Wiege stand,  
schöne Heimat, ich bleib dir treu.

Blaue Seen, sie glänzen im Sonnenschein.  
Sanfte Hügel, frisch grüner Wald.  
So ergeben sie,  
die volle Harmonie,  
dieser Landschaft der Bauern Stand.  
Du mein Probsteier-Land,  
wo meine Wiege stand,  
schöne Heimat, ich bleib dir treu.

Duftig frische Luft in noch heiler Welt,  
zieht die Menschen in unser Land,  
die vom Umweltschmutz  
begehren diesen Schutz,  
zur Erholung von Arbeitshast;  
in mein Probsteier-Land,  
wo meine Wiege stand,  
schöne Heimat, ich bleib dir treu.

(Fritz Stadthaus)



Dat warrt seggt:

Den enen sien Uul is den annern sien Nachtigall.





## Erdgas in der Probstei

Die Gasversorgung in der Probstei schrittweise auszubauen, ist auch Dank der Initiative der Gemeindevertretung von vielen Hauseigentümern und Gewerbetreibenden begrüßt worden.

Die Anschlußzahlen bestätigen diese Entscheidung, denn zwischenzeitlich wurden insgesamt rd. 350 Anschlüsse hergestellt, davon allein 42 in der Gemeinde Wendtorf-Aldorf und es geht jedes Jahr weiter, so z.B. 1995 in Wendtorf-Strand.

Erdgas ist ein Naturprodukt, vor Millionen von Jahren aus Unmengen abgestorbener Pflanzen und Kleinlebewesen in erdgeschichtlichen Prozes-

sen entstanden. Es kommt im Rohr von den Fundstätten in der Nordsee und aus heimischen Bohrungen direkt zum Verbraucher, und wird hier in Wärme umgesetzt: wohlige Wärme und Komfort frei Haus, ohne Bestellung, ohne Einlagerung und das rund um die Uhr.

Keine Sorge mit der Versorgung: die Erdgasreserven sind groß genug, um der steigenden Nachfrage zu folgen. Langfristig rechnet man heute mit einer Reichweite von 150 Jahren. Kurzfristig tut Ihre Stadtwerke Kiel AG alles für eine gesicherte Versorgung. Darüber hinaus unterliegen alle Gasgeräte, Materialien und Bauteile strengen Zulassungsvorschriften und nur besonders qualifizierte Heiz- und Installations-Fachbetriebe dürfen an Gasleitungen arbeiten, zu guter Letzt prüft der Bezirksschornsteinfegermeister noch den Schornstein, damit die Abgase einwandfrei abziehen können.

Erdgas hat im direkten Wettbewerb zum Heizöl seine Anteile am Wärmemarkt ausbauen können. Mittlerweile werden in den alten Bundesländern nahezu 7 Mio. Wohnungen (18%) mit Erdgas beheizt, wobei hier der noch hohe Kohleanteil (rd. 45%) auch durch Erdgas verdrängt wird. Man merkt es bei einem Besuch: die Luft in den Städten wird zunehmend besser.

Voll im Trend liegt Erdgas bei der Heizungsausstattung im Neubaubereich. Rund 70% nutzen Erdgas und das aus gutem Grund: Komfort, Energieeinsparung und damit Umweltvorteile sind vorrangige Argumente, wenn es um diese Energie geht, aber auch der Raumgewinn spielt eine bedeutende Rolle. Der Heiz- und Brennstofflagerraum wird z.B. als Hobby- oder Hausarbeitsraum umfunktioniert, bei vielen nichtunterkellerten Neubauten wird der Wärmeerzeuger einfach an die Wand montiert oder im Dachgeschoß aufgestellt. So einfach geht das.

Erdgas-Brennwertgeräte - mit zukunftsorientierter Technik - nutzen den Brennstoff weit besser aus, was unserer Umwelt nur zu Gute kommt, denn jede nicht verbrauchte Kilowattstunde ist der beste Umweltschutz. Übrigens Umwelt: Erdgas ist der emissionsärmste fossile Brennstoff. Damit kann der Forderung der Bundesrepublik nach Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes um 20 bis 30% bis zum Jahre 2005 zumindest im Haushaltsbereich voll entsprochen werden.

Bei Kosten und Preisen scheiden sich oftmals die Gemüter.



Bild 10: Ansprache von Dr. Kregel-Olff anlässlich der „Gaseinweihung“ in Wendtorf



Wer stellt schon bei der Anschaffung eines PKW's, einer Videoanlage oder bei der Ausstattung einer Küche einen Wirtschaftlichkeitsvergleich an? Bei der Heizungsanlage - die ja buchstäblich im Keller vor sich hin dämmert - will man es aber ganz genau wissen.

Erdgas braucht auch hier gegenüber anderen Heizenergien einen Vergleich nicht aus dem Weg gehen. Dies gilt sowohl für die Anlagekosten als auch für die sogenannten betriebsgebundenen Kosten, zu denen auch die Stromkosten für den Gebläsebrenner, die Kosten für Wartung und Reinigung der Kessel- und Tankanlage, eventuelle Versicherungen gehören.

Berücksichtigt man dann noch den Geldwertvorteil für den hinzugewonnenen Raum und im Sinne unserer Umwelt auch die emissionsmindernde Schadstoffbelastung, dann spricht alles für Erdgas.

Ein Wort zum Brennstoffpreis, der in einigen Presseartikeln und Anzeigen irrtümlicher Weise den Heizkosten gleichgesetzt wird. Das ist aber einfach falsch!

Es wäre so, als wenn man nur die Benzinkosten unserer privaten Autos in Ansatz bringt. Jeder weiß aber, daß die Jahreskosten unseres „besten Stückes“ von vielen anderen Faktoren abhängig sind. So ist es auch mit unseren Heizungsanlagen.

Zweifelsohne sind die verbrauchsgebundenen Kosten = Brennstoffkosten beim Erdgas z.Zt. höher als z.B. beim Heizölbetrieb. Bei einem umfassenden Heizkostenvergleich auf der neutralen Grundlage der VDI-Richtlinie 2067, werden aber nicht nur die Brennstoffkosten, sondern auch die anlagegebundenen Kosten und die betriebsgebundenen Kosten in Ansatz gebracht. Hier zeigt sich dann doch die Wirtschaftlichkeit einer Erdgasheizung.

Es gibt viele Argumente, die für Erdgas sprechen.

Wußten Sie, daß im Kieler Versorgungsgebiet mehr als 77.000 Wohnungen gasbeheizt sind? und jährlich kommen ca. 1.000 dazu.

Haben Sie Fragen? Dann besuchen Sie uns doch bitte im Kundenzentrum im Knooper Weg 75 oder rufen Sie unsere Energieberater unter 0431/594-2687 oder 2797 an.

Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen.

Ihre Stadtwerke Kiel AG

Nachfolgend noch einige Schnappschüsse von der Gaseinweihungsfeier im Wendtorfer Kurpark im Oktober dieses Jahres.



Bild 11: Rege Beteiligung bei der Gaseinweihungsfeier war angesagt. Die Einwohner feierten bei Erbsensuppe, Kinderspielen, Musik und Informationen.



Dat warrt seggt:

Enen hebben is better as tein kriegen.



Bild 12: „Klettermaxe“ Cathrin Heller ...



Bild 13: ... kletterte auf ihren Turm ...



Bild 14: ... bis er zusammenbrach.

## Einweihung der neuen Wendtorfer Spielplätze

Im Frühjahr begannen die Arbeiten zum Um- und Neugestalten der 3 Wendtorfer Spielplätze. Schon das Aufstellen der Spielgeräte wurde von den Kindern gespannt beobachtet. Zu Beginn der Osterferien war der Platz am Wendtorfer Strand dann fertig und wurde täglich regelrecht belagert. Er wurde zum Treffpunkt für große und kleine Kinder.

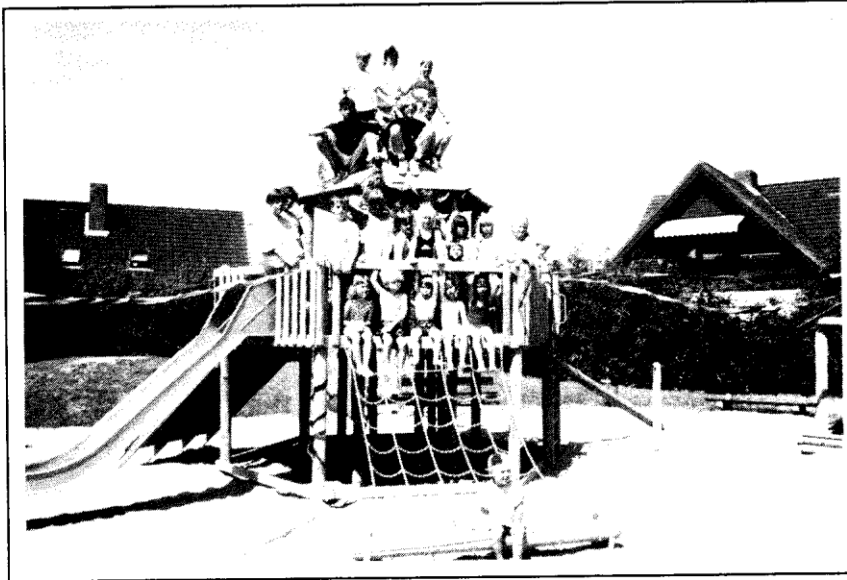


Bild 15: Die Burg wurde sofort von den Kindern erobert  
schiedene Wurfspiele und sogar die beliebten bunten Wollsträhnen konnten die Kinder sich ins Haar flechten lassen. Die Jüngsten suchten nach Schätzen (Murmeln) in der Sandkiste und als erfrischende Abkühlung standen mehrere Planschbecken bereit.

Aber auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Unter schattenspendenden Sonnenschirmen gab es ein vielfältiges Kuchenbüffet (dank zahlreicher Kuchenpenden), Gegrilltes und erfrischende Getränke .

Es war ein schöner Nachmittag. Der so zahlreiche Besuch des Festes hatte noch einen anderen positiven Effekt: es wurden so viele Kuchen verkauft, daß von diesem Reinerlös die Preise für das diesjährige Vogelschießen bezahlt werden konnten.

Andrea Elz



Dat warrt seggt:

Se is mi to krumm, see de Voß -  
do hüng de Wust baben an den Balken.



Am 3. Juli 94 war es dann soweit: Der neu bestückte Spielplatz konnte bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen (offiziell) eingeweiht werden. Dank der so zahlreich helfenden Hände konnten wir viele Aktivitäten anbieten. Der Spielplatz war bunt geschmückt, als alle Kinder die Spielgeräte mit einem großen Mannschaftsspiel einweihten. Es gab ver-

## Arbeiterwohlfahrt Wendtorf

Das Jahr 1994 geht zur Neige und rückblickend denke ich an den Wendtorfer Weihnachtsmarkt, an dem die Helferinnen der AWO wie in jedem Jahr ihren selbst gebackenen Kuchen und Waffeln verkauften. Die Besucher waren begeistert über die große Auswahl der gut schmeckenden Kuchen, die Mini-Club Mütter und viele anderen spendeten uns nämlich außerdem Kuchen für den Verkauf. Unsere Senioren wurden wieder von den Wendtorfer Kindergartenkindern eingeladen, um die Generalprobe für das Krippenspiel beim Weihnachtsmarkt mitzuerleben.

Wie in jedem Jahr erfreuten wir uns bei unserer Weihnachtsfeier an den vorgetragenen Musikstücken der Wendtorfer Kinder von der Kreismusikschule. Außerdem luden wir eine Zauberkünstlerin ein, die uns mit ihren Tricks erheiterte. Nach Weihnachten luden uns die Mini-Clubkinder zu einem fröhlichen Nachmittag bei Spiel und Musik ein. Die Kinder forderten dabei die Älteren oft zum Mitmachen auf. Kaffee und leckere Torten auf hübsch gedeckten Tischen rundeten den Nachmittag ab.

Außerdem darf ich noch unser Pokalkegeln erwähnen, das in jedem Jahr im Sporting der Marina Wendtorf stattfindet und allen viel Spaß macht.

Es folgte im Februar das Forellenessen mit interessantem Diavortrag durch unseren Bürgermeister Otto Steffen.



Bild 16: Kegeln mit anschließendem Essen im Sporting Marina  
von links: Magda Göttisch, Klaus Bödefeld, Brigitte Bruhn, Monika Petrowski, Heinz Petrowski

Danach feierten wir Fasching im Sportheim. Dann fuhren wir an einem Nachmittag nach Schönberg. Die Theatergruppe der AWO Schönberg begeisterte alle.

Bild 17: Faschingsfeier im Sportheim  
von links: Anneliese Schöpke, Martha Trinkaus, Helmut Fandrich, Elisabeth Fandrich, Gertrud Haaker, Gertrud Zimmermann, Else Hagedorn, Ida Teschke





Im Spätsommer hatten wir noch mal Glück mit dem Wetter, als wir mit dem Bus für einen Tag nach Schwerin fuhren, diesmal mit Schloßbesichtigung und Dampferfahrt.

Bild 18: Gisa Wiese und Sophie Lamm  
der Bootsfahrt auf dem Schweriner



Bild 19: Vor der Schloßbesichtigung i  
Schwerin  
von links: Helga Fandrich, Sophie Lam  
Ida Teschke, Erika Steffen, Willi Stefä  
Emmi Bödefeld, Brigitte Bruhn, Klaw  
Bödefeld



Bild 20: Versammeln zur Besichti-  
gung, im Hintergrund rechts das  
Landesmuseum, links das Theater

Vor Weihnachten läuft die Zeit immer schneller und wir haben kaum Zeit, uns zu besinnen. Aber unsere Gedanken weilen mehr denn je bei all unseren Verstorbenen. Wir sind traurig, daß uns in diesem Jahr unsere Elisabeth Fandrich so plötzlich verlassen hat. Sie fehlt uns sehr in unserer Gemeinschaft.

Nachfolgend erhalten Sie noch einen Überblick der verbleibenden Theatersaison in Kiel. Interessenten melden sich bitte bei Angelika Järke (☎9480) an.

	<u>Opernhaus</u>	<u>Schauspielhaus</u>
8.2.1995	Die Fledermaus Operette von J. Strauß	4.4.1995 Krach in Chioggia Komödie von C. Goldoni
12.3.95	Der Nußknacker Ballett von P.I. Tschaikowskij	
18.5.95	Tosca - in italienisch gesungen Oper von G. Puccini	
20.6.95	L'Orfeo Romantische Oper von C. Monteverdi	

Wer sich über Erholungsfahrten informieren möchte, bitte bei Christel Meyer ☎9651 melden.

Ich bedanke mich an dieser Stelle im Namen der Helferinnen:

bei *Henning Lamp* für den Fahrdienst, jetzt jeden 2. Dienstag; ab November 1994 macht *Hardy Heinrich* beide Fahrten;

bei *Monika Mohr*, die jeden 2. Donnerstag unseren Senioren eine Gymnastikstunde anbietet;

bei *allen Bürgern*, die uns durch ihre Freundlichkeit die unangenehme Aufgabe erleichtern, wenn wir bei der Frühjahrssammlung um Geldspenden bitten;

bei *Sigrid Katzer*, weil sie sich seit Jahren die Mühe macht, den Senioren der Dienstrunde eine Aufmerksamkeit zur Jahreswende zukommen zu lassen, jeweils mit einem besonderen Vers versehen. Einige sammeln diese Verse seit Jahren. Den für 1994 gedachten Vers veröffentliche ich hier, weil ich meine, daß er für jedes Jahr passend ist.

### Überlaß es der Zeit (Theodor Fontane)

Erscheint dir etwas unerhört,  
Bist du tiefsten Herzens empört,  
Bäume nicht auf, versuch's nicht mit Streit,  
Berühr es nicht, überlaß es der Zeit.  
Am ersten Tag wirst du feige dich schelten,  
Am zweiten läßt du dein Schweigen schon gelten,  
Am dritten hast du's überwunden;  
Alles ist wichtig nur auf Stunden,  
Ärger ist der Zehrer und Lebensvergifter,  
Zeit ist Balsam und Friedensstifter.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein frohes Fest und ein gutes neues Jahr.

Brigitte Bruhn  
1. Vorsitzende



## Die Wendtorfer Totengilde

Mit diesem Artikel möchte sich die Wendtorfer Totengilde noch einmal vorstellen. Die Wendtorfer Totengilde ist die älteste Vereinigung der Gemeinde Wendtorf und hat zur Zeit 238 Mitglieder. Die Gründung der Gilde liegt irgendwo zwischen 1810 und 1820. Zweck der Gilde ist es, ihre verstorbenen Mitglieder nebst den verstorbenen Angehörigen derselben geziehend zu Grabe zu bringen. Da durch viele Brände, vor allem während der vergangenen Kriege keine Satzungen und Protokolle erhalten geblieben sind, lehnt man sich an die belegte Gründung der Nachbargilde Stein von 1814 an. Das war nämlich in der Zeit des Kosakeneinfalls, der die arme Landbevölkerung durch Kriegswirren und zusätzliche Cholera so mittellos machte, daß sie es nicht mehr schaffte, selbst die Toten unter die Erde zu bekommen. Da half nur gegenseitige Hilfe in der Not. Es wurden die Totengilden gegründet mit den Aufgaben, die Toten durch Träger zu bestatten, den Bauern den Transport des Sarges und der Trauergemeinde nach Probsteierhagen aufzubürden und den Hinterbliebenen finanzielle Hilfe zu gewähren. Von diesen damaligen Verpflichtungen sind nach fast zwei Jahrhunderten noch übrig geblieben: Die Sargträger werden heute freiwillig gestellt. Sie rekrutieren sich aus den Kameraden des Verstorbenen, je nach seiner Zugehörigkeit zur Feuerwehr oder zu dörflichen Vereinen.

Bei einem Sterbefall wird eine Umlage von DM 3,- erhoben und durch den Kassierer eingesammelt. Alljährlich am 2. Ostertag findet um 16<sup>00</sup> die Gildeversammlung statt. Die Mitglieder werden um 15<sup>30</sup> durch den Bläser daran erinnert.

Möchten Sie mehr über die Gilde wissen oder evtl. Mitglied werden? Wenden Sie sich bitte an den 1. Vorsteher Peter Arp, Tel: 9119 oder 2. Vorsteher Jürgen Bandowski, Tel. 9846.

Anmeldungen nimmt der Schriftführer Dieter Röhlk, Tel. 9848 entgegen.

Dieter Röhlk

## 1994 in der St. Katharinen-Kirchengemeinde Probsteierhagen

Wenn man ein ganzes Jahr Revue passieren läßt, bleibt man an einzelnen Erlebnissen hängen, notiert eine Menge Alltag und entdeckt manches Besondere. Alltag und das Besondere gehören immer zusammen, in der Verbindung dieser beiden ereignet sich unser ganzes Leben. Aber manchmal kann man zwischen den beiden nur noch schwer unterscheiden.

Der Gottesdienst ist jeden Sonntag etwas Besonderes und gleichzeitig auch sehr gewohnt. Einmal im Monat -immer am letzten Sonntag im Monat- beginnt der Gottesdienst um 17<sup>30</sup> und manchmal ist einer von diesen Abendgottesdiensten ein Taizé-Gottesdienst. Ohne viel Worte, ruhige meditative Zeit mit kurzen einprägsamen Gesängen, die beliebt sind bei Älteren und Jüngeren.

Veränderungen sind immer etwas Besonderes, für manchen sind sie bereichernd und belebend, manch einer wird durch Veränderungen beunruhigt, weil Vertrautes abreißt.

Nach dem Schulvikariat an der Probsteierhagener Schule beginnt Vikar Arne Gerundt nun mit der Arbeit in der Gemeinde. Zum 1. Mai beginnt Pastor Döring seine Arbeit Neumünster in der Gefängnis-Seelsorge. Pastorin Döring bleibt Gemeindepastorin und teilt sich von nun an die Stelle mit Pastorin Kreß. Die beiden Pastorinnen teilen sich die Arbeit in den acht Dörfern. Pn. Döring ist zuständig für Probsteierhagen, Passade, Fahren, Prasdorf, - Pn. Kreß für Brodersdorf, Lutterbek, Stein und Wendtorf.



Auch in der Gemeindepflegestation, gab es viele Wechsel. Neu dabei sind Schwester Katja Aue, sie vertritt die beurlaubte Schwester Gesche Mumm, die inzwischen einen Sohn bekommen hat. Für Schwester Helga Schneiderreit ist Schwester Elke Ferguson gekommen. Nur die Vertretungsschwester Dorothea Berckemeyer ist aus dem alten Team geblieben. Henning Lamp aus Wendtorf und Frank Marold leisten ihren Zivildienst in der Gemeindepflegestation ab. Sie sind die Nachfolger für Sebastian Kloth und Kai-Uwe Cohrt. Zum Dienst gehört auch der Fahrdienst zum all-diensttäglichen Seniorennachmittag. Ein Anruf genügt und schon sind Sie dabei! Eine Neuerung für die Kindergärten in Stein und Wendtorf: Pastorin Kreß geht einmal im Monat in beide Kindergärten in jede Gruppe. Dort erzählt sie biblische Geschichten. Die Kinder machen so auch Erfahrungen im gemeinsamen Singen und Beten

Jeden Monat einmal gibt es im Gemeindehaus an einem Samstagnachmittag zwischen 14<sup>00</sup> bis 17<sup>00</sup> den KUBUKINAMI (den Kunterbunten Kindernachmittag). Auch aus Wendtorf - und den anderen Dörfern- kommen viele Kinder. Wir hoffen, daß das so bleibt. Etwas ganz Besonderes war der Picknick-Ausflug mit dem Fahrrad über Prasdorf und Wendtorf immer am Deich entlang nach Heidkate.

Sommerzeit - Ferienzeit - Zeit für Konzerte. Im Mai gründet sich ein Verein zur Erhaltung der historischen Orgel und zur Förderung der Kirchenmusik. Den ganzen Sommer hindurch gab es kombinierte Kirch- und Orgelführungen, die nicht nur bei Touristen beliebt waren. Abwechslungsreiche Konzerte lockten zahlreiche Besucher an.

Jugendliche waren mit Pastor Döring, Hauke Peters und Sabine Schwarzhoff in Holland unterwegs und zwar auf dem Wasser des IJsselmeeres. Dies war eine schöne Erfahrung für 16 Jugendliche. Sie lernten dabei, daß man auf einem Segelschiff allein nichts schafft - gemeinsam aber alles. Dazu gab es eine Menge zu sehen, zu bereden, zu spielen.

Ein besonderer Gottesdienst im Jahreslauf ist in der Probstei der Erntedank-Gottesdienst. Eine nette Gewohnheit ist es geworden, daß die Landfrauen am Ausgang der Kirche Erntesträube verteilen. Das Besondere an diesem Tag war, eine Veranstaltung im Anschluß im Gemeindehaus "Erntebäuche früher". Dieses Beisammensein gehört mit in die Reihe "Eine-Welt-Café", das immer am ersten Sonntag im Monat geöffnet hat.

Besonderes im Alltag zu entdecken ist seit jeher eine Kunst gewesen. Wir hoffen und wünschen für alle ein freudiges und friedliches Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 1995.

Gundula Döring und Christiane Kreß, Pastorinnen



Bild 21: Segelfreizeit für Jugendliche im Sommer 94 auf dem IJsselmeer in Holland

## De Entdeckung von Amerika

Dat is nu all 'ne ganze Tied her, dunn wier dor mal eins in Spanien en Mann, dei kunn Eier stahn laten. Dei Mann, dei heit Klumbumbus, un hei was en groten Seefohrer. As hei nu eins an einen schönen Morgen bi 'n Koffedrinken satt, dunn föll' em dat in: Dunnerwittstock! Du wullst ja noch Amerika entdecken. Un dunn güng hei hen nah den König. - „Na“, seggt de König, „wo is dat denn eigentlich? Du wullst ja noch Amerika entdecken. Nu ward't äwer Tied.“ -

„Ja“, säd Klumbumbus, „mi is dat hüt morgen ok infollen. - Un wenn Du mi nu man en schöne, feste nige Bark utrüsten lettst, denn kann't ja losgahn.“

Na, de König, dei dacht: Wenn hei Eier stahn laten kann, denn kann hei ok Amerika entdecken, un leet em denn en schönes Schipp utrüsten mit allens, wat dortau gehört. An en lütten Sluck ut de Buddel würd ok dacht. Un as de Schipp un farrig was, dunn segelte Klumbumbus los. - Un dat güng nu ümmer tau - ümmer tau. Nix as Luft un Water tau seihn. - Dat wier rein so, as wenn't in de ganze Welt nix wieder as Luft un Water gew. - Un so güng dat ümmer tau, - ümmer tau.

Un wat Klumbumbus sin' Maten an Burd wieren, dei würden tauletz falsch. „Den Deubel ok!“ säden sei unner sick. „Dei, will Amerika entdecken, un dat is nix un dat ward nix?! Un nu führen wi all bald en halv Johr, un de Käm is ok bald all! Dat kann ja nich angahn! Bet morgen will'n wi noch täuwen. Wenn hei denn noch nich Amerika entdeckt hett, denn kreiggt hei Schacht.“ - Un sei führten ümmer tau, - ümmer tau, - nix as Luft un Water. -

Na, n' annern Morgen güngen sei Klumbumbus tau liw. Un so güng dat nich mihr, nu süll hei Amerika entdecken oder hei süll wedder tau Hus führen. Äwer Klumbumbus säd tau ehr: „Wat willt Ji eigentlich? Kämt Ji nich täuwen? Amerika ward von mi entdeckt. Dor känt Ji jug op verlaten. Dat steiht ja doch all in de Weltgeschichte!“ - Äwer de Maten wull'n dor nix mihr von weiten un kriegen em dal un leggen em äwer, un will'n em ja nu verhauen. Äwer as sei dor grad mit anfängen, dunn schrigt ein' ut de mast 'runner: „Land! Land!“ - Na, nu laten sei em ja los, un Klumbumbus seggt tau ehr: „Ji Klaes“, seggt hei, „heww ick Jug dat ncih seggt? Wenn ick segg, ick entdeck' Amerika, denn entdeck ick Amerika. Wieder is dor nix bi los.“

Nu führten sei ja denn an Land, un dor wieren luter grote brune Kirls, dei güngen barfaut bet an'n Hals un hadden Feddern up n' Kopp. Un wat woll de Öbbersten bi ehr wieren, dei hadden ok Feddern in de Näs! - Un Klumbumbus, dei en höflichen Mann wier, güng an ehr 'rann, namm den Haut af un säd: „Gu'n Dag ok“, säd 'e. „Gu'n Dag ok“, säden de Kirls. „Seggen Sei mal eins“, säd Klumbumbus, „is dit villicht Amerika?“

„Ja“, säd de Öbberst vun de Brunen, „dit is Amerika. - Sünd Sei villicht Klumbumbus?“ „Ja“, säd hei, „ick bün Klumbumbus.“ - Dunn wend'te sick de Öbberst von de Brunen an all de annern un säd: „Ja, Kinnings, denn helpt dat nich, denn sünd wi entdeckt.“

Aus: „Plattdütsch Billerbauk“, Westholsteinische Verlagsanstalt Boyens & Co., Heide in Holstein



Dat warrt seggt:

Nu geiht de Reis los, see de Papagei,  
do leep de Katt mit em to Böön.





## Polizeistation Probsteierhagen

Alte Dorfstr.72

☎ 04348 • 318

24253 Probsteierhagen

### Wir für Sie

„Immer wenn man Euch erreichen will, seid Ihr nicht da ....“

Diese Beschwerde erreicht uns immer wieder, wenn wir uns mit Ihnen unterhalten. Leider ist es eine Tatsache, daß wir als für Sie Zuständige nicht ständig über Telefon zu erreichen sind. Einer der Gründe dafür liegt darin, daß nach unserer gemeinsamen Auffassung ein Polizeifahrzeug auf Streife einen deutlich höheren Wert für Sie hat, als ein stehender Wagen. Zum anderen müssen teilweise umfangreiche Ermittlungen vor Ort durchgeführt werden, die uns für Sie dann scheinbar unerreichbar machen. Wenn wir mit den Funkstreifen für Sie unterwegs sind, werden wir über aktuelle Ereignisse durch unsere Einsatzleitstelle informiert. Wenn Sie uns erreichen wollen, nutzen Sie den kostenfreien Polizeiruf 110. Es melden sich die Kollegen unserer Einsatzleitstelle, die sich sofort Ihres Anliegens annehmen, um dann geeignete Maßnahmen anlaufen zu lassen. Dies kann schon die Weitergabe Ihrer Telefonnummer an die zuständige Streife zur weiteren Terminabsprache sein oder auch der schnelle Einsatz mehrerer Streifenwagen - ganz auf den Anlaß bezogen. Scheuen Sie sich also nicht, den für Sie eingerichteten Polizeiruf 110 als Serviceangebot anzunehmen. Dies gilt auch für die installierte Rufsäule an dem Dienstgebäude in Probsteierhagen. Sie soll Ihnen auch unnötige Wege ersparen, falls die Dienststelle einmal nicht besetzt ist.

Super Sommer - leider auch viel Unvernunft

Wendtorf als ländlicher Urlaubsort blieb in diesem Sommer durch die Lage des Ortes von einer Plage in bisher ungekanntem Ausmaß verschont - rücksichtsloses und verkehrswidriges Parken auf den Geh- und Radwegen, in den Deichauffahrten. Mehrfach am Tage mußte über Wochen im Bereich der Probstei ein Abschleppwagen geholt werden, um zumindest ein Durchkommen von Feuerwehr und Krankenwagen sicherzustellen. Die eingerichteten Behindertenparkplätze im Bereich der Marina wurden weitestgehend nur von Berechtigten genutzt, so daß hier ein teures Einschreiten nicht notwendig wurde. Neben der „Parkgebühr“ von 50 bis 75 DM entstehen Abschleppkosten in Höhe von etwa 170 bis 200 DM.

### Nachtdienst im Juli 1994

- 19.00 Uhr Dienstübernahme
- 19.02 Uhr **Verkehrsunfall** in Wendtorf - Palstek - nur Sachschaden
- 19.40 Uhr Hafenvorfeld - **Beschädigung eines PKW** beim Aussteigen - Personaliaustausch unter den anwesenden Beteiligten
- 20.45 Uhr Schönberger Strand - Campingplatz Hasselkrug - **Betrunkene Person** fährt auf dem Zeltplatz umher - trotz Anfahrt mit Blaulicht konnte die Person nicht mehr gefaßt werden

- 00.40 Uhr aufgelaufen - **Ruhestörung** durch das Dorffest in Höhndorf - nach dem vorherigen Ansatz wahrgenommen. - Beschwerdeführer an das Amt verwiesen, übermäßig laute Musik wurde nicht festgestellt.
- 01.20 Uhr Originaleintrag: „*Während der Streifenfahrt stand auf der K47 plötzlich eine Kuh (Stake) auf der Fahrbahn. Trotz heftigen und langandauernden Widerstand konnte das Tier dingfest gemacht werden. Besitzer erschien vor Ort.*“
- 01.55 Uhr Über Polizeiruf 110 wird eine Camperin von ihrem Freund auf dem Campingplatz Heidkate als vermißt gemeldet. Weitergabe an die bereits eingesetzte Streife.
- 02.10 Uhr Barsbek - **Jugendliche machen sich an Baugeräten zu schaffen** - es wurde versucht, einen Frontkipper in Gange zu setzen - Absuche ohne Erfolg - Jugendliche wurden nicht mehr angetroffen.
- 02.30 Uhr **Feuer in Wendtorf** - neben dem Sportplatz brannte dort abgelegtes Buschwerk. Die FF Wendtorf löschte den Haufen ab - Hinweise auf den Verursacher gibt es keine
- 03.00 Uhr Die gegen 02.00 Uhr vermißte junge Dame wird total betrunken im Bereich Schönberger Strand nach der „Pernod-Fete“ aufgegriffen und ihrem Freund auf dem Zeltplatz übergeben.
- 04.50 Uhr Lutterbek - Dorfstr. - betrunkene „**hilflose Person**“ - vor dem Eintreffen von Anwohnern der häuslichen Obhut übergeben.
- 05.00 Uhr **Belästigung** durch einen ehemaligen Freund in Laboe. Person sucht vor dem Eintreffen der Polizei das Weite.

Zwischen den Einsätzen mußten laut Plan wie in jeder Nacht verschiedene Wohnbereiche und andere Komplexe im Rahmen der Schutzmaßnahmen aufgesucht werden.  
Der Kollege beendete um 07.00 Uhr seinen Dienst.

### Nachbarn schützen Nachbarn

Die Presse ist voll von Artikeln über die „Bohreinbrecher“ - kein Veranstaltungsbesuch ohne Fragen zu diesem Komplex.

Was können wir in unserer Nachbarschaft tun, um uns zu schützen?

1. Kaum ein Einbruch geschieht spontan - achten Sie auf Personen, die sich in Ihrem Umfeld seltsam verhalten, die nicht zum Ort gehören und sich irgendwie zu sehr für Gebäude und Grundstücke interessieren. Melden Sie Ihre Beobachtung sofort über den kostenfreien Polizeiruf 110.
2. Sichern Sie Ihr Eigentum vor Diebstahl - einfache Maßnahmen können bereits Straftaten verhindern. Abschließbare Fenstergriffe gehören heute - leider - zur „Grundsicherung eines Hauses“.

Broschüren und Informationen erhalten Sie auf unserer Dienststelle oder wir kommen zu Ihnen, wenn Sie es wünschen.

Das Team der Polizeistation Probsteierhagen wünscht Ihnen und Ihren Angehörigen ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familien und daß sich die Wünsche und Hoffnungen für das neue Jahr erfüllen mögen.

Rüdiger Boll, Dieter Reischke, Thomas Wischnewsky, Andreas Johannsen

## Theater in Wendtorf, Theatergruppe der Freiwilligen Feuerwehr Wendtorf

Die Theatergruppe der Freiwilligen Feuerwehr Wendtorf besteht jetzt schon 4 Jahre. Aufgeführt werden die Stücke immer in plattdeutscher Sprache. In diesem Jahr haben wir einen kleinen Sketch „Pustekoken“ mit Alexandra Zakrotzky und Stefan Clausen aufgeführt. Die beiden waren dieses Jahr das erste Mal dabei.



Bild 22

Danach kam das Stück „Dat snacksche Testament“, bei dem dann wieder die bewährte Truppe mitspielte.



Bild 23: von links: Jürgen Bandowski, Roswitha Zakrotzky, Lothar Pohl, Christel Grünberg, Hermann Wiese, Heinrich Klindt und Dunja Zakrotzky. Außerdem spielte auch Lothar Grünberg mit, der auf dem Foto leider nicht zu sehen ist. Als „Toschnackersch“ fungierte Erika Klindt.

In diesem Jahr hatten wir in Wendtorf vier Aufführungen, die alle sehr gut besucht waren. Auswärts haben wir dann auch wieder in Fahren und bei der AWO in Stein gespielt. Beim Üben hatten wir Mitspieler in diesem Jahr sehr viel Spaß. Es wurde sich in Abständen von 4 Wochen getroffen. In den letzten 6 Wochen ging es dann aber zur Sache, damit bei der Premiere am 29.10.94 auch alles klappte. Auch für 1995 ist schon ein Theaterstück geplant und wir werden wieder unser Bestes geben.

Die Theaterspieler wünschen allen Wendtorfern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Roswitha Zakrotzky

## Die Laboer Lachmöwen, plattdeutsche Theaterspielgruppe der AWO Laboe

Am 9. Oktober 1994 gaben die „Laboer Lachmöwen“ ihr zweites Gastspiel in Wendtorf. Die Theatergruppe der AWO-Laboe spielte das Lustspiel in 3 Akten „Rosemaries Vergneugungsstüer“.



Bild 24: Traute Steffen und Jan Steffen

Sie hatte ein wunderbares Publikum, bei dem gleich der Funke übersprang und das auch nicht mit Applaus sparte. Seit 8 Jahren sind die Laboer Lachmöwen weit und breit bekannt; sie verstehen es immer wieder, ihr Publikum ob Alt ob Jung zum Lachen zu bringen. - Einmal den tristen Alltag hinter sich lassen, einmal die Lachmuskeln in Bewegung setzen. - Und wenn man in den Pausen den einen und den anderen Bekannten mal wieder trifft, dann werden Hände geschüttelt, wird gelacht und geklönt. Man wundert sich „Wat, Du ok hier?“ - „Jo, is dat nich fein, dat solche eenfachen Lüüt dor boben op de Bühn steht!?“ - „Dat mutt jo nich immer dat *Ohnsorg-Theater* sien; oder?“ - „Ik heff mi meist denn Buuk fastholen müss, so heff ick lach!“ - „Tja, wenn man das sieht, hört und miterlebt, daß sich das Publikum köstlich amüsiert hat, dann ist das die größte Gage für uns Laboer Lachmöwen.“ sagte Traute Steffen, die seit 4 Jahren diese Theatergruppe leitet.



Bild 25: Die Schauspieler in diesem Stück waren - Traute Steffen, Günter Steffen, Jan Steffen, Ingward Lühr, Nina Mayer, Petra Sumbrutzky, Ulla Harms, Marita Voss, Minni Hass, Eckard Schöneich. Tosnackersch war Ruth Gottorf.

In diesem Jahr setzte Nina Mayer vom Wendtorfer Strand als neues Mitglied ihre ersten Schritte auf die Bühnenbretter. Sie hat das Temperament von ihrer Oma Helli geerbt. Sie fühlt sich bei den Laboer Lachmöwen recht wohl.

Wir wünschen ein frohes Weihachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 1995.

De Laboer Lachmöwen

## Der Scheich und der Löwe

Einst lag am Rande der Sahara  
ein großer Löwe sinnend da.  
Er lag im Abendsonnenglanz,  
da trat ihm jemand auf den Schwanz.  
Und siehe - mit betrübten Mienen -  
sieht steh'n er einen Beduinen.

Der sprach: „Mein Nam' ist Ibrahim,  
mir geht's im Leben wirklich schlimm.  
Sieben Frauen, die in meinem Zelt,  
sie machen mir zur Qual die Welt.  
Seit sie der Scheich mir angetraut,  
- vier Braune und drei schwarz von Haut -  
ward mir zur Hölle diese Welt.  
Ich schlich mich fort aus meinem Zelt  
und nahm zu dir hierher den Lauf,  
sei doch so gut und friß mich auf!“

Der Löwe blickt ihn traurig an  
und spricht: „Bedauernswerter Mann!  
Zwar rühret mich dein Schicksal sehr,  
doch Allah weiß, ich kann nicht mehr!  
Ich habe just - zum Abendessen -  
zwei Neger und ein Gnu gefressen.“

Der Scheich hob bittend auf die Hände:  
„Oh Löwe, höre mich zu Ende!  
Ich bin der Ärmste aller Armen!  
Du mußt, oh Löwe, dich erbarmen!  
Denn eins ist bitt'rer noch als bitter:  
ich hab' auch sieben Schwiegermütter!“

Dem Löwen sträubte sich das Haar:  
„Ich platz' vor Sättigkeit nun zwar,  
doch weil dein Los so sehr mich rührt,  
wirst du von mir noch schnabuliert.“  
Und siehe, mit des Mitleids Mienen,  
verspeist der Leu den Beduinen.

Ist das nicht Edelmut en gros?  
Geht hin und tuet ebenso!

(Friedrich Rückert)



## 20 Jahre Kindergarten

Am 7. Mai feierten wir bei herrlichem Wetter das 20jährige Bestehen des Kindergartens mit vielen Gästen.



Bild26: Die Feier ist im Gange

zes 1991 finanzierte die Gemeinde Wendtorf den Unterschub alleine. Herr Steffen konnte mit Stolz auf die Vergrößerung des Kindergartens um eine Gruppe hinweisen. Es ist jetzt möglich, alle angemeldeten Kinder ohne große Wartezeiten aufzunehmen.

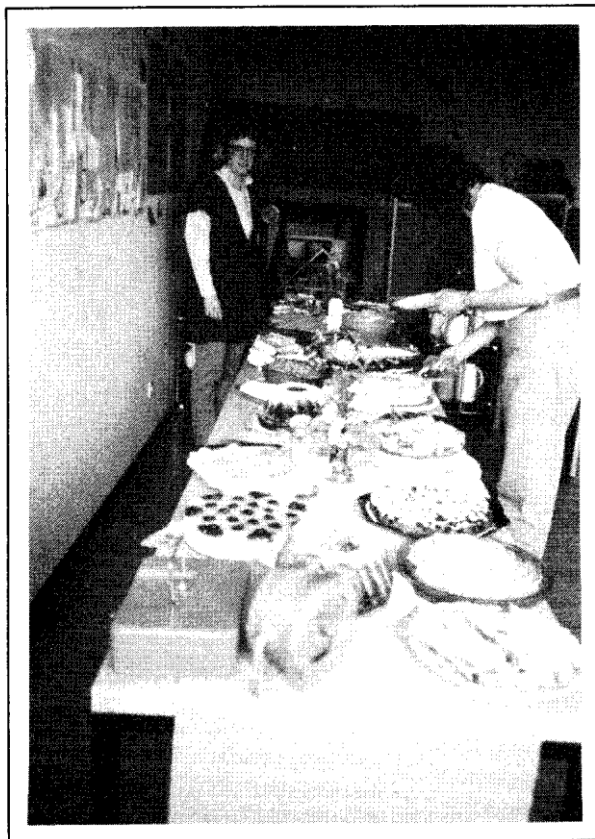


Bild 27: Das leckere Kuchenbuffet

Nach dem Begrüßungslied der Kinder ging Herr Bürgermeister Steffen in seiner Rede auf die Entstehung des Kindergartens ein. 1973 eröffnete die Marina eine Spielstube für Wendtorfer Kinder und kleine Feriengäste, die aus wirtschaftlichen Gründen wieder geschlossen wurde. Im Januar 1974 übernahm die Gemeinde Wendtorf die Trägerschaft. Bis zum Inkrafttreten des Kindertagesstättengesetz

Nach den offiziellen Grußworten hatte jeder die Möglichkeit, das Fest auf seine Weise zu genießen. Das große Spielmobil des Landes sorgte dafür, daß Eltern und Kinder gemeinsam aktiv sein konnten. Der Malwettbewerb und die anschließende Versteigerung einiger (blind ausgewählter) Bilder machte manchen kleinen Maler zum großen Künstler. Auch das Steigen der 20 (verhedderten) Luftballone war ein großer Spaß, zumal Herrn Steffen die „ehrenvolle“ Aufgabe zufiel, den großen „Zukunftsballon“ auf die Reise zu schicken.

Für das leibliche Wohl sorgten der Schlachter mit Suppe und Würstchen sowie ein reichhaltiges - wie immer von den Eltern liebevoll zusammengestelltes - Kuchenbuffet.

Wir Kolleginnen hatten uns vorher zusammengesetzt und uns überlegt, welche Ver-

änderungen es hinsichtlich der pädagogischen Arbeit gab. Vor 20 Jahren mußten wir den Kindern Angebote machen und Anreize bieten, sich mit der Welt außerhalb des Kindergartens auseinanderzusetzen, während wir *den Kindern heute* Zeit und Ruhe lassen, um die vielen Reize des täglichen Lebens und durch die Medien aufzuarbeiten und *eigene* Spielideen zu entwickeln.

Dies geschieht am besten während des Freispiels. Die Kinder können frei wählen, womit und mit wem sie spielen möchten. Es ist für die Kinder die beste Gelegenheit, Kontakte zu anderen Kindern aufzunehmen und möglicherweise sogar Freundschaften zu schließen. Dies geschieht

auf unterschiedlichste Weise. Beliebt sind in allen Gruppen die Bausteine aus Holz, Duplo oder Lego und die Puppenecken. Ohne daß es ihnen bewußt wird, spielen die Kinder in kleinen Gruppen, reden miteinander, müssen sich aber auch einmal auseinandersetzen. Im beschützten Rahmen haben sie die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten auszuweiten und neue Möglichkeiten auszuprobieren. In den Puppenecken aller Gruppen sind Rollenspiele angesagt. Bei diesen Spielen kann man in alle möglichen Rollen schlüpfen (Mutter, Vater, Kaufmann, Arzt usw.) und viele Erlebnisse aufarbeiten. Die Tischspiele (Gesellschaftsspiele) erweitern das kognitive Wissen, gewöhnen die Kinder aber auch an Regeln. Das Malen mit Wachs- und Buntstiften, sowie das Lege- und Knetmaterial fördern die Kreativität und die Feinmotorik.

All diese pädagogischen Gedanken und Hintergründe beeinträchtigen die Kinder keineswegs in

ihrer Freude am Spiel, sind aber für uns Erzieherinnen wichtig, um dem einen oder anderen Kind einen kleinen „Anstoß“ in die richtige Richtung zu geben.

Unsere Gruppenräume sind so ausgestattet, daß die Kinder sich auch einmal mit ihren Lieblingskuscheltieren oder einem Bilderbuch zurückziehen können, wenn sie Ruhe haben möchten. In der Garderobe treffen sich die Kinder aller Gruppen mit den Puppenwagen - oder auch nur, um einen Blick ins Aquarium zu werfen. Außerdem muß man ja auch hin und wieder einmal



Bild 28: Aufbauarbeiten

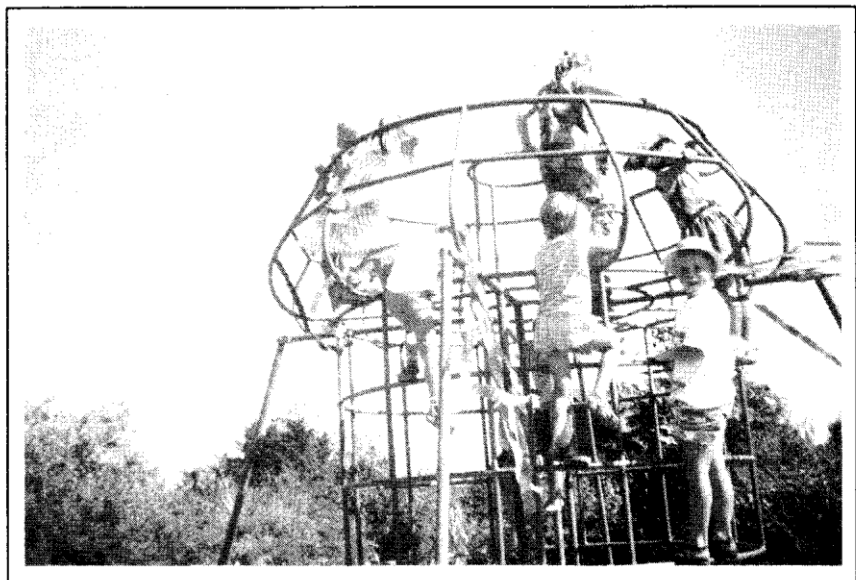


Bild 29: Eine Kletterpartie

nachsehen, was woanders los ist. Allerdings - getobt wird draußen!! Wenn es nicht regnet, gehen wir täglich auf unseren Spielplatz, denn draußen findet das Freispiel gruppenübergreifend statt.

Unsere Aktivitäten im zurückliegenden Jahr:

14. Februar: Faschingsfest  
3. März: Ein Informationsabend für die Eltern zum Thema „Kinder als Radfahrer“ vom ADAC  
7. Mai: Großes Fest zum 20jährigen Bestehen  
8. Juni: Unser diesjähriger Ausflug fand ohne Eltern statt. Wir wanderten auf dem Deich entlang nach Heidkate und wurden mit der Pferdekutsche zurückgefahren.  
16. Juni: Die „Neuen“ waren zum Schnuppertag eingeladen.  
28. Juni: Ein Tag bei der Feuerwehr. Abgeholt wurden wir mit Feuerwehrautos!  
12. Juli: Sommerfest  
13. September: Elternabend  
13. Oktober: Laternelaufen im Kurpark. Abschließend gab es Würstchen und Punsch zum Selbstkostenpreis.  
1. Dezember: Generalprobe des Krippenspiels, zu dem wir die Senioren der AWO in den Kindergarten eingeladen haben.  
2./3. Dezember: Wir haben wieder einen Stand auf dem Weihnachtsmarkt.  
21. Dezember: Gemeinsames Frühstück mit Müttern und Vätern und eine anschließende Aufführung des Theaters im Werftpark.

Wir Mitarbeiterinnen des Kindergartens wünschen allen Wendtorfer Bürgerinnen und Bürgern ein frohes Fest.

A. Gärtner

## Freiwillige Feuerwehr Wendtorf

Seit dem Erscheinen des Wendtorfer Anzeigers 1993 bis heute wurde die Wendtorfer Wehr zu folgenden Einsätzen gerufen:

- Brand von 2 Booten im Winterlager in der Marina Wendtorf
- Großfeuer Hof Lamp in Stein
- Brand eines Papiercontainers am Bottsand
- Brand eines Buschhaufens am Wendtorfer Sportplatz
- Ölalarm in Hafen Marina Wendtorf
- Brand eines Buschhaufens bei Uwe Stuhr
- Brand mehrerer Papiercontainer in der Marina Wendtorf

Im Juli wurde anlässlich des 60jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Wendtorf ein Sommerfest veranstaltet. Es wurden 15 Übungsabende durchgeführt. Die Hydranten in allen Ortsteilen wurden winterfest gemacht. Jeweils eine Gruppe der Wehr nahm an einer Zug- bzw. Bereitschaftsübung der 9. Feuerwehrbereitschaft teil.

Die Wendtorfer Feuerwehr verfügt über ein LF16TS und ein LF8, beide Fahrzeuge sind mit je 4 Atemschutzgeräten ausgestattet. Das LF8 wird im nächsten Jahr durch ein LF8/6 ersetzt. Das LF8/6 hat neben der Normausrüstung einen 600 Liter fassenden Tank mit einer Schnellanriffseinrichtung. Zusätzlich verfügt die Wehr über ein Motorboot und einen Container zur Öl-bekämpfung.

Die Wehr hat 3 weibliche und 23 männliche aktive Mitglieder; die Sollstärke müßte bei 46 Aktiven liegen. Besonders bei Einsätzen am Tage hat sich gezeigt, daß die Fahrzeuge nicht ausreichend besetzt werden können. Wer 16 Jahre alt ist und Interesse am Dienst in der Feuerwehr hat, sollte sich beim Wehrführer Hermann Wiese melden.

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Wendtorf wünschen allen Einwohnern der Gemeinde ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 1995 Gesundheit und Erfolg.

Lothar Grünberg, Schriftwart FFW

### Der Wendtorfer Miniclub

Jeden Donnerstag ab 15<sup>00</sup> sind die Wendtorfer Mini's im Miniclubraum kaum zu halten. Nach einer kurzen Stärkung bei Saft und Keksen (für die Maxi's gibt es Kaffee und Kuchen) geht es zum freien Spielen. Das wöchentliche Beschäftigungsprogramm wird abwechselnd von den Müttern gestaltet. Es wird alles gespielt, von Fingerspielen über Singspiele, bis hin zu einfachen Bastelarbeiten.

Kommen einmal alle 18 Mini's zusammen, so ist der Raum recht gut ausgefüllt. In der Regel verteilen sich aber unsere Kleinen, so daß wir immer eine überschaubare Gruppe bilden und viel Spaß miteinander haben.

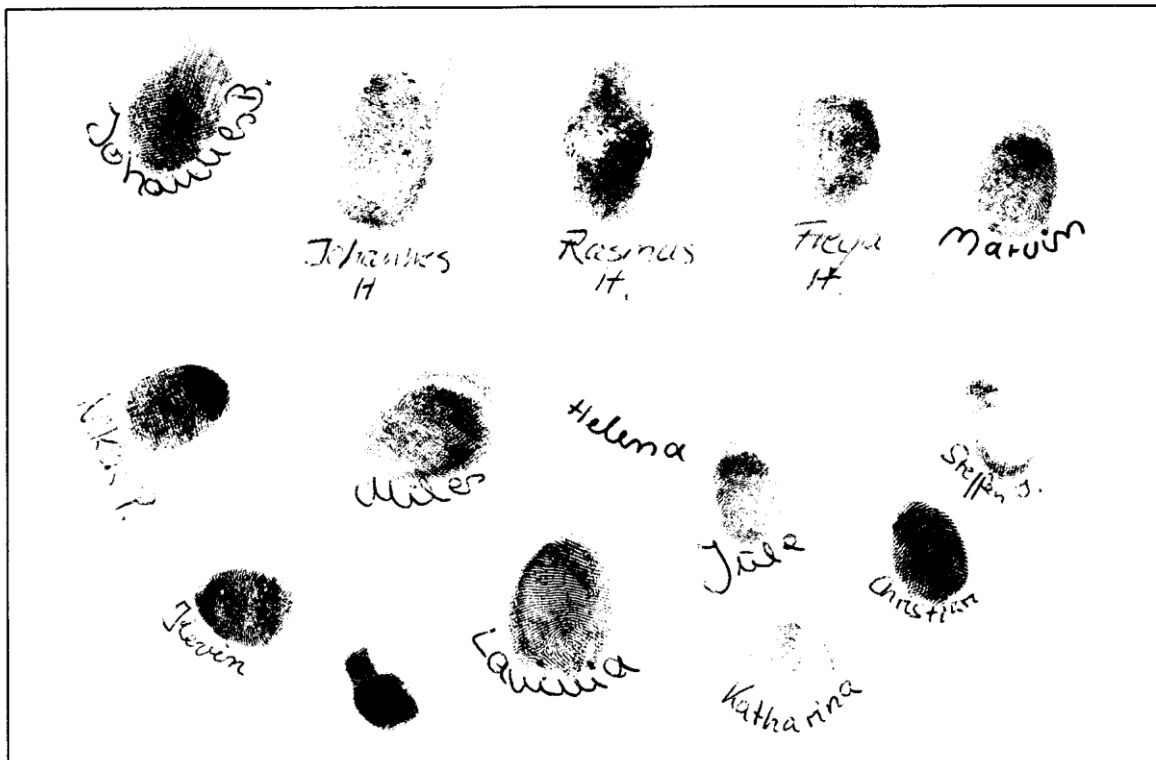


Bild 30: Die Fingerabdrücke unserer Jüngsten

Ein frohes Weihnachtsfest und ein schönes 1995 wünschen

die Mütter und Mini's

## Wendtorf, fester Standort der Kreismusikschule Plön

Zu einem festen Standort der Kreismusikschule Plön hat sich inzwischen Wendtorf entwickelt. Dies ist sicherlich nicht zuletzt Frau Brodowsky zu verdanken, die nun schon seit über sieben Jahren in unserem Dorf "voll im Einsatz" ist. Selbst Schülerinnen und Schüler, die damals in Probsteierhagen mit dem Unterricht bei ihr anfangen und inzwischen schon dem kindlichen "Blockflötenalter" entwachsen sind, denken gerne an die Stunden bei ihr zurück.



Bild 31: Schüler der Kreismusikschule musizieren im Pavillon

Zur Zeit unterrichtet Sybille Brodowsky regelmäßig montags von 13<sup>30</sup> Uhr bis 20<sup>30</sup> im "Miniclubraum" des Sportheimes. Einzeln oder in Gruppen lernen die Schülerinnen und Schüler die Fächer Blockflöte, Akkordeon oder Gitarre. Als weitere Lehrkraft unterrichtet Frau Pape donnerstags Blockflöte.

Zur Musikschule gehen bedeutet für die Mäd-

chen und Jungen aber nicht nur üben und lernen. Wie in jedem Jahr hatten sie auch 1994 häufig Gelegenheit, ihr Können zu zeigen und damit anderen Freude zu bereiten. Zu Weihnachten und im Sommer, in diesem Jahr zum ersten Mal im Pavillon am Tennisplatz, spielten sie ihren Eltern vor. Höhepunkt war aber vielleicht doch der musikalische Vortrag der Gruppe Wendtorf während der offiziellen Abschlußfeier der "Dorferneuerung der Gemeinde Lutterbek", wo nicht zuletzt auch Kreistagspräsidentin Hannelore Fojut aufmerksame Zuhörerin war. Ein kleiner "Obolus" als Dank, der zum Teil für neue Noten verwendet wurde, belohnte die Aufregung.

Zum Jahresende in der Vorweihnachtszeit folgen noch, auch wie in jedem Jahr, die Vorspiele auf dem Weihnachtsmarkt und bei den Seniorinnen und Senioren der Arbeiterwohlfahrt.

So bleibt zu hoffen, daß Wendtorf auch in Zukunft ein fester Standort der Kreismusikschule Plön bleibt. Für das dörfliche Leben Wendtorfs und seiner Umgebung, aber auch für den schulischen Bereich der Probstei leisten die kleinen und großen Schülerinnen und Schüler einen wichtigen Beitrag.

Katharina Hoffstall-Bleidiessel

### 3. Ostertreff im Kurpark Wendtorf

#### **Bitte an den Osterhasen**

Ostern ist nun nicht mehr fern.  
 Alle Kinder sehens gern,  
 wenn der Osterhase naht,  
 wenn er recht viel Naschwerk hat.  
 Lieber flinker Osterhase,  
 leg' im Moos und leg' im Grase  
 zwischen gelben Osterglocken  
 Eier hin und Kandisbrocken.  
 Nougat ist mein Leibgericht,  
 und vergiß auch bitte nicht  
 eine bunte Zuckerstange,  
 eine lange, riesenlange!  
 Auch ein Schokoladenei  
 hätt' ich gerne noch dabei,  
 und ein Ei aus Marzipan,  
 eins, verpackt in Cellophan,  
 wünsch' ich mir vom Hasenmann.

Rechtzeitig vor dem Osterfest wurde im Wendtorfer Kurpark nun schon der 3. Ostertreff vom Schützen- und Sportverein Marina Wendtorf ausgerichtet. In einer tollen österlichen Atmosphäre empfing die Pergola die Besucher zu diesem schon traditionellen Ostertreff. Ein toller Frühlingsbaum, mit unzähligen bunten Papierblumen dekoriert, war wieder der Augenschmaus dieser Veranstaltung.

An 6 Ständen konnte man die herrlichen selbstgebastelten Kunstgegenstände bewundern und kaufen.

Die drei Initiatorinnen

Gitti von Mandel, Angelika Järke und Gudrun Klar hatten keine Kosten und Mühen gescheut, die vielen, vielen Besucher zu verwöhnen. Spezialitäten aus eigener Herstellung gab es viele, wie zum Beispiel „Großer Hans“, Räucherfisch und „Wendtorfer Möwenschiß“. Daneben gab es eine Bastelecke und Spiele für die Kinder, rundum eine richtige Familienveranstaltung. Für eine wohltuende Wärme sorgten nicht nur die Getränke, sondern auch wieder die altbewährten Koksöfen. Aber auch Kaffee und leckerer Kuchen waren angesagt, von vielen Helferinnen selbst gebacken. Neben dem Verknobeln der Räucherfische fand auch noch eine Tombola statt, dank einiger großzügiger Spender. Dabei hatte der eine oder andere noch das große Glück, ein tolles Präsent mit nach Hause zu nehmen. So ein tolles Fest kann auch nur mit Hilfe der vielen



Bild 32: Österliche Pergola

ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer vorbereitet und durchgeführt werden. Den Abschluß bildete wieder ein großes Osterfeuer.

Ostern, Fest der Auferstehung Christi, das älteste christliche Fest.

Gitti v. Mandel

### „Alle Jahre wieder...“

*Kinder-Weihnachtsfeier des SSV Marina Wendtorf 1994*

In diesem Jahr schon früh, nämlich am 1. Advent, fand für die Kinder des SSV die Weihnachtsfeier in den Kellerräumen des Sportheimes statt. Viele junge SSVler waren gekommen.



Bild 32a: Elke Biemann liest Weihnachtsgeschichten

Um 15<sup>00</sup> ging es los. Die „Minis“ konnten kleine Sterne, Herzchen und Monde auf Kissenbezüge drucken und danach bei Elke Biemann in der Kuschelecke Weihnachtsgeschichten hören und Spiele spielen. Zur selben Zeit hatten die Größeren Gelegenheit, im Miniclubraum den Erzählungen der Schriftstellerin Gabriele Beyerlein zuzuhören. Einige erlebten dabei zum ersten Mal eine Schriftstellerin „live“. Danach stärk-

ten sich erst einmal alle bei Saft, Kaffee und selbstgebackenen Kuchen in dem festlich geschmückten großen Kellerraum des Sportheimes.

Den Abschluß der Feier bildete die Aufführung des Märchens „Der Mond der Prinzessin Lenore“, gespielt von den Mädchen und Jungen der Theater-AG der Realschule Schönberg. Konnte die arme, kranke Prinzessin „ihren“ Mond bekommen? Aufmerksam folgten große und kleine Zuschauer der Geschichte, die von den jungen Schauspielern mit Bravour gespielt wurde.



Dat warrt seggt:

Beter en lütten vagel in de hand,  
as en Duuv up den Dack.





## Flamenco - Tanz in Wendtorf

Am Samstag, den 2. Juli 1994 veranstaltete der Fremdenverkehrsverein Wendtorf e.V. die „Wendtorfer Kurparkfete“.

Neben dem Kinderflohmarkt verzauberte der Zauberer „THIESIA“ Groß und Klein. Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die Flamenco-Tanz-Vorführung von Doris Schlüter und Brigitte Jensen.

Nicht minder begeistert war das Publikum von der Tanzvorführung der Seniorengruppe unter der Leitung von Gisela Kandek.

Anschließend sorgte unser Discjockey, Harald Witt mit seiner „Starlight Disco“, für die richtige Stimmung bis zum späten Abend.

An dieser Stelle danken wir allen, die uns bei der Ausrichtung des Festes geholfen haben und freuen uns auf ein gutes Gelingen der nächsten Kurparkfete.

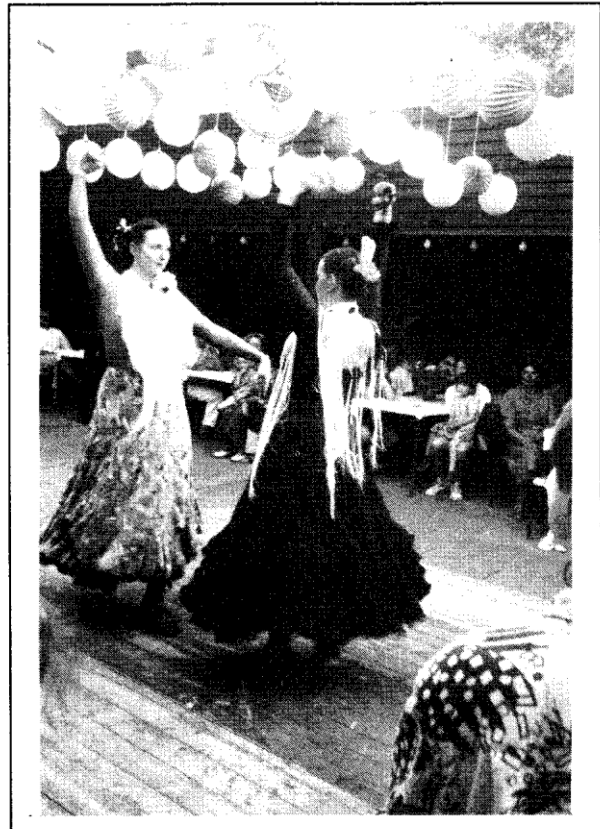


Bild 33: Doris Schlüter und Brigitte Jensen beim Flamenco

Der Festausschuß



Bild 34: Tanz mit der „Starlight Disco“

## Vogelschießen des SSV



Am 3. September fand das Vogelschießen für die jungen Mitbürger statt. Auf dem Sportplatzgelände wurden Bastelecken eingerichtet, traditionelle Kinderspiele sorgten für ein buntes Programm. Neben Beköstigung mit Kuchen, Gegrilltem und erfrischenden Getränken wurde lustig gefeiert und eifrig um Punkte gekämpft.

Bild 35: Warten auf den Festumzug



Bild 36: Frau Taubert erhält als Anerkennung für ihre Leistungen in der Turnsparte zum Abschied einen Blumenstrauß



Nach der Proklamation der Altersgruppensieger gab es einen musikalisch begleiteten Festumzug, bei dem die Sieger eine Rundfahrt durch das gesamte Dorf in der Pferdekutsche machen konnten.

Bild 37: „Königliche Kutschfahrt“

## Weinfest in Wendtorf

1. Offizielles Weinfest in der Pergola im Wendtorfer Kurpark. Viele fleißige Hände hatten die Pergola in eine herbstliche Weinlandschaft verwandelt. Im ausgeschmückten offenen Kamin sah man das Obst und Gemüse der Saison, Äpfel, Kartoffeln, Porree, Sellerie, Wurzeln, Rosenkohl, Weißkohl, Blumenkohl, Wirsing- und Rotkohl. In Zusammenarbeit mit 2 bekannten Weingütern war man gespannt auf die Reaktion der Wendtorfer und der umliegenden Gemeinden.

Es wurden deutsche, spanische und ungarische Weine ausgeschenkt, dazu gab es Sekt und Federweißen. Aber auch für das leibliche Wohl war gesorgt, warmer Zwiebelkuchen, leckere Waffeln, Käsespieße, Wurst vom Landwirt und natürlich Weintrauben. Wer keinen Wein trank, für den gab es auch eine Flasche Bier und einen Feigling, aber auch die vielen verschiedenen Säfte fanden reißenden Absatz. Wichtig waren auch die vielen Brezeln und Käsehäppchen, die für die Neutralisierung des Geschmacks bei der Weinprobe sorgten. Die Renner waren die trockenen Weine von der Nahe und von der Mosel.

Aber auch für die Kinder war gesorgt, viele Tüten Popcorn wechselten den Besitzer, in einer Ecke bastelten die Frauen mit den Kindern Laternen, die beim Einbruch der Dunkelheit gleich ausprobiert werden konnten.

Am Sonnabend sorgte der Fanfarenzug „Die Musketiere“ aus Kiel für die musikalische Unterhaltung der Besucher.

Die Koksöfen gaben eine mollige Wärme und der Wein gab den Rest. Auch das Wetter spielte mit, an beiden Tagen war es sonnig und trocken. Der Sonntag begann mit dem Frühschoppen, dazu spielte das Akkordeonorchester der Kreismusikschule Plön. Der Schlachter aus Probsteierhagen hatte uns eine für diese Jahreszeit typische Holsteiner Erbsensuppe gekocht. Waren



Bild 38: Der Fanfarenzug „Die Musketiere“

noch am Sonnabend über 300 Besucher erschienen, waren es am Sonntag nur noch 100. Am Nachmittag kam dann der ehemalige Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Kiel, Karl-Heinz Luckhardt und gab auf seiner Gitarre bekannte Melodien zum Besten. So klang langsam ein zweitägiges Weinfest aus, von dem sich die vielen Helferinnen und Helfer doch etwas mehr versprochen hatten, entweder war es drei Wochen zu spät oder die Probsteier sind mehr für Sommerfeste mit Bier und Kotelett! In der Hoffnung, daß so ein Weinfest auch 1995 stattfindet, hier noch einige Tips:

Sehr wichtig ist die richtige Trinktemperatur beim Wein:

Einfacher Weißwein (auch Rosé) 8 - 11°C, Spät- und Auslese 10 - 14°C, schwerer Rotwein 16 - 18°C, leichter Roter ab 14°C.



Bild 39: Weinprobe

Öffnen der Flasche:  
Erst schneidet man die Kapsel mit einem scharfen Messer unterhalb des Wulstes ab. Zum Entkorken benutzt man einen Korkenzieher mit einem großen Gewinde, damit keine Krümel in den Wein geraten. Weißweine können 20 Minuten, Rotweine bis zu 3 Stunden vor dem Servieren geöffnet werden.

Gläser:

Für Rot- und Weißwei-

ne gibt es eigene Gläser. In jedem Fall sollten sie farblos sein. Ein nach oben verjüngter Kelch, halb gefüllt, ermöglicht dem Genießer, Duft und Aroma voll auszukosten. Den ersten Schluck sollte der aufmerksame Gastgeber vorsichtshalber immer selbst probieren.

Wie sagt schon ein altes römisches Sprichwort: „In vino veritas“, im Wein liegt Wahrheit. Prosit.

Übrigens: Das nächste Weinfest findet am 3. Wochenende im September 1995 in der Pergola des Wendtorfer Kurparks statt!

Uwe Kokelski



Dat warrt seggt:

Dat Ei will klöker sien as de Heen.



## Altherrenfußball im SSV

Nachdem in den letzten Jahren wegen zu dünner Spielerdecke keine Spiele stattfanden, konnte in diesem Jahr der Spielbetrieb wieder aufgenommen werden. Gleich zu Beginn ging es innerhalb von 14 Tagen gegen die Alten Herren I und II von Laboe ordentlich zur Sache. Die Wendtorfer behielten beide Male die Oberhand mit 5:0 und 4:2.

Sportlicher Höhepunkt war allerdings ein anderes Ereignis, bei dem einige alte Herren im Spiel der Probsteier Bürgermeister gegen die NDR-Prominentenelf mitspielen durften.

Gesellschaftlicher Höhepunkt war unsere gemeinsame Wochenendreise nach München zum Bundesligaknüller 1860 München gegen den FC Schalke 04. Mit einheitlichen Wendtorfer Trikots hat die Truppe um Wolfgang Labs im Olympiastadion und danach im Biergarten die Wendtorfer Farben würdevoll vertreten.

Rainer Zobel



Bild 40: Die „Alten Herren“ auf dem Marienplatz in München von links nach rechts:

Jürgen Riemer, Ludger Korten, Heinz Marten, Harald Rüß, Wolfgang Labs, Rainer Zobel, Jürgen Fandrich, Wolfgang Stoppe, Hans Jütte, Hans-Peter Baron

## Badminton im SSV

Seit einiger Zeit hat der SSV Marina Wendtorf die Sparte Badminton in sein Angebot aufgenommen.

In der Wendtorfer Turnhalle stehen den Aktiven drei Spielfelder zur Verfügung. Seit Ende August haben wir eine Spielgemeinschaft mit der Badmintonsparte aus Probsteierhagen gebildet. So können die Spielerinnen und Spieler bei Interesse auch an den Punktspielen teilnehmen.

Gleichfalls treffen sich auch die Spielerinnen und Spieler Sonntags zum lockeren Badmintonspiel.

Wer Badminton spielen oder es mal kennenlernen möchte, kann am Sonntagabend zwischen 19<sup>00</sup> und 21<sup>00</sup> gerne einmal vorbeischaun.

Hallenturnschuhe und Sportbekleidung sollten mitgebracht werden.

Tel. Vorabinformation erteilt der Spartenleiter Uwe Path, ☎ 0 43 43 / 99 10.

## Der Basketball-Boom erfaßt den SSV Marina Wendtorf

Drei Teams meldeten für das Kieler Streetball-Turnier. Die Ergebnisse waren sehr erfreulich. Das Team der Jüngsten (bis Jahrgang '81) kam bis in die 4. Runde, das 2. Team (bis Jahrgang '78) sogar noch eine Runde weiter. Nur die Ältesten (bis Jahrgang '75) kamen nur bis in die 3. Runde. Aber im nächsten Jahr wird das auf jeden Fall besser.

Der Herbst hat weitere Ereignisse gebracht. Der SSV Marina Wendtorf hat eine Herrenmannschaft für die Kreisliga Basketball gemeldet. Auch wenn die 1. Mannschaft zur Hälfte aus A- und B-Jugendlichen besteht, ist die Motivation bei Spielern und Zuschauern riesig. Zum 1. Heimspiel kamen mindestens 20 „Schlachtenbummler“ aus Laboe.

Übrigens, wir brauchen noch mehr Zuschauer (und auch Spieler). Die Heimspiele sind immer Sonnabends um 16<sup>00</sup>.

In diesem Sinne mit einem „Slam-Dunk“, Euer Thomas Krämer-Wasserka

## Der „Fröhliche Tanzkreis“

Vor knapp 2 Jahren trafen sich einige junggebliebene, dynamische, im reiferen Alter befindliche Damen, um ihre Freizeit zu bereichern. Sie entschlossen sich, einen Tanzkreis zu bilden.



Bild 41: Der Tanzkreis versammelt sich im Übungsraum

Seitdem kommen sie regelmäßig einmal wöchentlich zusammen. Die Leitung übernahm Frau Gisela Kandek, eine ausgebildete Tanzleiterin (Seniorentanz) aus Kiel, die humorvoll und geduldig den Teilnehmerinnen die Tanzschritte der einzelnen Tänze beibringt. Dabei kommt es nicht selten vor, daß einige Schritte zum wiederholten Male vorgetanzt werden müs-

sen, da die Gedanken nicht immer bei der Sache sind. Jedoch führt die Konzentration auf die Tanzschritte zu einem guten Gedächtnistraining.

Getanzt wird vom langsamen Walzer bis zum Square-Dance alles. Die Teilnehmerinnen, zu Spitzenzeiten umfaßt die Gruppe 16 Personen, haben sehr viel Spaß und Freude am Tanzen und über „auftretende“ Fehler wird ausgiebig gelacht.

Tanzfreudige sind jederzeit herzlich willkommen. Getanzt wird jeweils Montags von 17<sup>00</sup> bis 18<sup>30</sup> in Krützfeldts Gasthof. Zur Beantwortung weiterer Fragen stehe ich gern zur Verfügung.

Gerda Schwenn ☎ 9083



## 30 Jahre Sportschützen in Wendtorf

- \* Unser Seniorschütze Jochen Wiese wird 70 Jahre jung. Herzlichen Glückwunsch!
- \* Otto Zitzke fuhr nach München zur Deutschen Meisterschaft.
- \* René Woltmann erkämpfte den 10. und Otto Zitzke den 6. Platz bei der Landesmeisterschaft mit der Luftpistole.
- \* Rainer Ebel wurde als Schießsportleiter ausgebildet.
- \* An der Kreismeisterschaft haben wir mit 4 Luftpistolenschützen und einer Damenmannschaft Luftgewehr teilgenommen.
- \* René Woltmann wurde Kreismeister mit der Luftpistole.

Zu unserer Pokalwoche vom 5. bis 9. September 94 waren alle Kreisvereine eingeladen. Teilgenommen haben 16 Vereine mit 35 Mannschaften. Zur Eröffnung der Pokalwoche wurde das Jugendkönigsschießen, zum Abschluß das Königsschießen für Erwachsene durchgeführt. Beide Veranstaltungen fanden im Kurpark statt. Am Ende konnten folgende Königspaare geehrt werden:

<u>Jugend:</u>		<u>Erwachsene:</u>	
König:	René Woltmann	König:	Rainer Ebel
Königin:	Christina Gießen	Königin:	Henny Wischnewsky
1. Prinz:	Tobias Körn	1. Ritter:	Manfred Kenklies
2. Prinz:	Tim Röhlk	2. Ritter:	Achim Asbahr
1. Prinzessin:	Alexandra Zakrotzky	1. Hofdame:	Emma Ruffledt
2. Prinzessin:	Simone Röhlk	2. Hofdame:	Magda Götsch

Vereinsmeister wurden:

<u>Luftgewehr:</u>		<u>Auflage:</u>	
Schützen:	Mattias Heinrich	Schützen Alt:	Jürgen Frahm
Senioren A:	Walter Ruffledt	Senioren A:	Walter Ruffledt
Damen:	Rena Schneekloth	Senioren B:	Jochen Wiese
		Senioren Damen A:	Berta Schneekloth
		Senioren Damen B:	Henny Wischnewsky

<u>Luftpistole:</u>	
Senioren A:	Otto Zitzke
Senioren B:	Jochen Wiese
Schützen Alt:	Jürgen Frahm
Jugend:	René Woltmann

Unsere sportlichen Aktivitäten wurden abgerundet durch 3 Radtouren mit eingelegten Grillpausen sowie dem Schinkenbrotessen in Krützfeldt's Gasthof. Zum Abschluß des Jahres treffen wir uns dann zur Weihnachtsfeier mit Dorschessen. Dabei werden die Sieger der Vereinsmeisterschaft geehrt sowie die Königsproklamation durchgeführt.

Allen Übungsleitern und Schützen möchte ich meinen Dank für die ehrenamtliche Arbeit und für die Treue zum Schießsport aussprechen. Ich wünsche allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes 1995.

Manfred Kenklies



## Fußball im SSV

Als am Ende der Halbserie 92/93 Heinz Marten die Mannschaft von seinem Vorgänger Holger Berndt übernahm, stand die Mannschaft an der 14. Stelle, also auf einem Abstiegsplatz. Durch seine guten Spieler- und Trainerkenntnisse schaffte er es immer wieder, die Spieler so zu motivieren, daß es am Ende wieder mal für den SSV Marina Wendtorf reichte.

Zu Beginn der neuen Serie konnte ein neuer Trainer für die Mannschaft gewonnen werden. Bruno Steltzel, der vom NTDSV Holsatia Kiel kam, war im Fußballbereich als Spieler und Trainer kein Unbekannter und formte aus den ihm zur Verfügung stehenden Spielern wieder eine geschlossene Mannschaft, in der das Spielen für alle wieder Spaß machte. Nachdem die Bohrmann-Brüder Thorsten und Jörg den Verein aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen verließen und Ali Yildriz zum VfL Laboe wechselte, stand man vor der Frage, wie die Spielerabgänge aufzufangen seien. Man fand mit den Spielern Ralf Spiekermann von Schönkirchen und Ulrich Kruse von Holsatia zwei Spieler, die sehr gut in die Mannschaft paßten. Als man dann noch Torwart Helge Wirth, der zuvor in der 2. Mannschaft spielte, für die Truppe gewinnen konnte, hatte man eine gutes Team zusammen, mit dem man wieder mal nicht absteigen wollte.

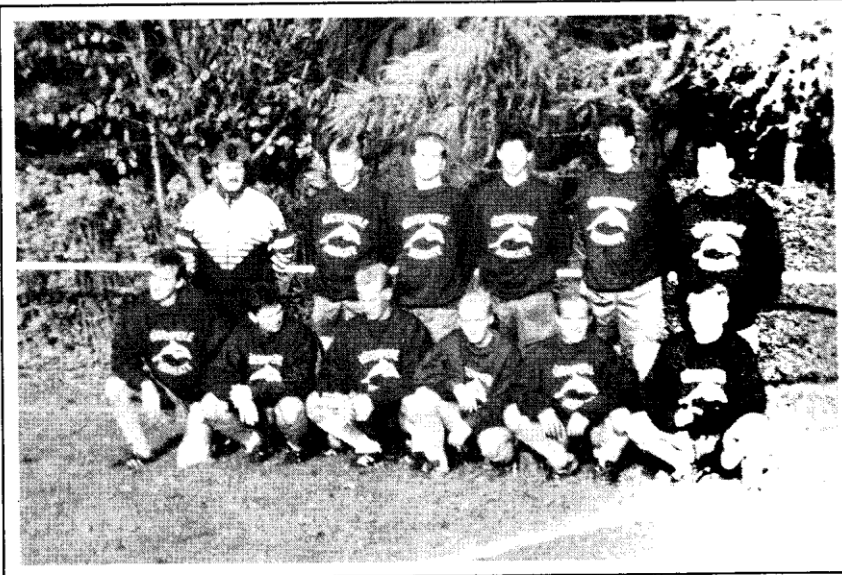


Bild 42: Mannschaftsfoto

Hinterere Reihe v. links: Trainer Bruno Steltzel, Lars Wiese, Hauke Stich, Jürgen Markwardt, Uli Krause, Alexander Heinrich  
Vordere Reihe v. links: Frank Kerber, Rolf Marr, Helge Wirth, Ralf Spiekermann, Steffan Schultz, Frank Waldaukat  
es fehlen Olaf Knuth, Maik Petrowski, Roland Heinrich, Hauke Luhmann sowie Fußballobmann Sascha Hilse, der das Amt von Peter Priebe übernommen hat.

Nach den ersten Spielen der neuen Serie stellten wir fest, daß in der Mannschaft eine ganze Menge mehr steckte, als vorher angenommen wurde. Die Truppe spielte freier und druckvoller, sie war auch in der Lage, Spiele die früher schon fast verloren waren, wieder zu ihren Gunsten umzubiegen. Bis heute sind wir bei allen bisherigen Heimspielen ohne Niederlage, nur in den Auswärtsspielen hapert es noch ein bißchen. Kann der Trainer hier die Spieler noch mehr motivieren, sollte es in dieser Spielzeit mal nicht um den Abstieg wie in den ande-

ren Jahren gehen. Und dafür stehen die Zeichen, mit zur Zeit mehr als 16:12 Punkten, eindeutig auf „GRÜN“. Sollte es uns gelingen, aus den noch verbleibenden 3 Spielen 3 Punkte zu holen, gehen wir mit 19:15 Punkten in die Winterpause und hätten dann, wie jetzt auch schon, das beste Ergebnis seit 6 Jahren zu diesem Zeitpunkt der Spielserie.

Die Mannschaft wünscht den Zuschauern und Freunden des SSV ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr und daß Sie weiter den Spielern und dem Verein die Treue halten.

Sascha Hilse

## Sparte Jedermann-Sport im SSV

Das ganze Jahr hindurch, auch während der Ferien, haben wir unseren Mittwochabend mit Hallenfußball gestaltet und gelegentlich um kurze Handballeinlagen erweitert.

Der Mitgliederstand ist dabei stabil. In den letzten Wochen zeigten auch "Neulinge" Interesse an sportlicher Betätigung. Weitere Interessenten im Alter zwischen 30 und 60 können in dieser Gruppe ihren Durst nach sportlicher Betätigung stillen.

Zu Himmelfahrt haben wir unsere alljährliche Fahrradtour mit Grillen für die ganze Familie durchgeführt. Im Sommer stieg dann unser Sommerfest mit Grill und Lagerfeuer in Lutterbek. Vor Weihnachten findet unser Grünkohlessen mit anschließendem Tanz statt. Ebenfalls vor Weihnachten treffen sich die Sportler zu einem gemütlichen Steakessen.

Jürgen Laß

## ? - Abteilung im SSV Marina Wendtorf

Es ist 17<sup>00</sup>. Feierabend! Den Tag mal wieder rumgebracht. ...Warum hat der Alte mir auch noch diese Aufgabe verpaßt? Das hätte doch auch der Günter machen können. ... Jetzt noch ausloggen und bloß ab nach Hause! ...Ouha, der Bus kommt aber spät. Hoffentlich klappt es mit dem Umsteigen. Na, man grade noch mal geschafft. ...Ach nein, jetzt auch noch ein Stau so kurz vor Zuhause. ...Du hast die Klassenarbeit in den Sand gesetzt? ...Und wegen Dir gab's noch einen Beschwerdebrief? ...Der Keller sieht so sauber aus! Was? Die Waschmaschine hat das Wasser in den Keller statt in die Trommel gepumpt? ....

**Stopp!** Wer hat nicht schon mal einen ähnlichen Feierabend erlebt? Da gibt's nur eins: ruhig bleiben und vorbereiten auf die angenehmen Stunden des Tages.

Zweimal in der Woche treffen sich gestandene Mannsbilder im Alter von 17 bis 59 Jahren in der Sporthalle. Leider sind in den letzten Monaten keine Frunslüüd mehr dabei, obwohl gemeinsames Training doch viel mehr Spaß macht. Ob sich jetzt jemand angesprochen fühlt? Schön wär's.

Die Männer spielen in drei Mannschaften. Es sind dies Kalle Rönnau, Karl-Heinz Bleidiessel, Klaus Rösner und Hans Schröder für die Erste, Mike Bargel, Herbert Klar, Wolfgang Järke, Axel Buchweitz und Timo Klar für die Zweite sowie Jens Vöge, Uwe Timm, Hermann Klinker, Willi Bierkant, Markus Oddey und Klaus Götsch für die Dritte. Nach absolvierten Punktspielen (Stand 26.11.94) stehen die 1. mit 11:3, die 2. mit 11:3 und die 3. mit 9:7 Punkten recht gut da. Jede Mannschaft ist bemüht, ihre Bilanz ständig zu verbessern.

Die Stunden nach dem Training werden beim kühlen Holsten oder Dith dazu genutzt, die Mitspieler moralisch aufzubauen. Dabei werden Vorzüge und Schwächen aber immer mit einem Augenzwinkern zur Sprache gebracht. Alles in allem ist das eine Sparte, die sowohl durch sportliche Leistung als auch durch kameradschaftliche Freundschaft begeistern kann. Sie ist ständig auf der Suche nach neuen Anhängern dieses von jedermann zu erlernenden Ausgleichsports. Gerade im September fingen wir an, unter Leitung vom Kim Rönnau die Jugendarbeit aus ihrem Dornröschenschlaf zu erwecken. Der bisher an den Tag gelegte Eifer der Kinder und Jugendlichen beim Training läßt für die Zukunft nur das Beste erwarten.

Ach ja, ahnen Sie jetzt, um welche Sparte es sich handelt? Richtig! Die Tischtennisabteilung!

Wir wünschen allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest. Und denken Sie daran: Wenn die Festtage sich ungünstig auf die Körperproportionen auswirken, kann Tischtennis eine gehörige Portion davon wieder abbauen!

Wolfgang Järke

## Tennis im SSV

Auch in der hinter uns liegenden Sommersaison '94 hatte die Wendtorfer Tennissparte wieder ideale Bedingungen für ihre sportlichen Aktivitäten. Dies betraf diesmal nicht nur die drei wie jedes Jahr sehr gut instandgesetzten Sandplätze, sondern insbesondere den erstmalig von Anfang Mai bis Mitte Oktober durchgehend bewirtschafteten Tennispavillion. Hier konnten die aktiven Mitglieder der Sparte all das finden, was in der Saison '93 so schmerzhaft vermißt wurde: Einen trocknen Platz bei schlechtem Wetter, das es ja eigentlich gar nicht gab, immer geöffnete sanitäre Einrichtungen, kühles Bier nach den in diesem Jahr besonders schweißtreibenden "Matches", etwas für den kleinen Hunger und zwei stets um das Wohl ihrer Gäste bemühte Wirtsleute, Mary und Jürgen Holst.

Unter diesen hervorragenden Voraussetzungen und zu darüber hinaus finanziell sehr attraktiven Bedingungen konnte jedes der insgesamt 169 Spartenmitglieder (92 Erwachsene und 77 Jugendliche), aber auch Mitglieder anderer Sparten und Gäste etwas für ihre Fitneß tun. Leider wurde dieses Angebot nur von einem kleinen Kreis der eingeschriebenen Spartenmitglieder genutzt. Dies begann mit einer sehr geringen Beteiligung bei unserem Fest zur Saisonöffnung und setzte sich während der gesamten Saison nahtlos fort. Selbst zu den normalerweise gefragtesten Spielzeiten, nach Feierabend und am Samstag- und Sonntagvormittag, konnte fast immer ohne Wartezeit sofort nach dem Eintreffen auf der Anlage gespielt werden. Unterstrichen wurde dieses doch offensichtlich stark gesunkene Interesse am Tennissport noch durch den Ausfall aller in den vergangenen Jahren üblichen gemeinschaftlichen sportlichen Aktivitäten, wie z.B. Vereinsmeisterschaften oder "Kuddelmuddel"-Tuniere. Damit setzte sich auch in der vergangenen Saison ein bedauernter Trend fort, der sich bereits bei der Neubesetzung der Ämter in der Tennissparte im Oktober '93 abzeichnete, außer der Spartenleitung (Herbert Klar) und der Jugendwartin (Katharina Hoffstall-Bleidiessel) konnte kein weiteres Amt in der Sparte besetzt werden.

Diese insgesamt sehr bedauerliche Entwicklung sollte alle am Tennissport in Wendtorf Interessierten neu motivieren und in der Sommersaison '95 zu einem Ansturm auf unsere herrliche Anlage führen, nach dem Motto "Die Tennissparte ist tot, es lebe die Tennissparte".

Aber es gibt auch noch einiges Positives zu berichten:

Im Erwachsenenbereich konnten wir eine Damen und eine Herrenmannschaft für den Spielbetrieb melden. Die Damen konnten sämtliche Spiele gewinnen und sind damit in die nächst höhere Spielklasse aufgestiegen, die Herren konnten immerhin den 2. Platz in ihrer Staffel belegen. Zu diesen Erfolgen auch an dieser Stelle den Beteiligten noch einmal einen herzlichen Glückwunsch.

Bei den Jugendlichen haben sich keine Mannschaften gefunden, dennoch hat unsere neue Jugendwartin den Trainingsbetrieb hervorragend organisiert und jeder Jugendliche in Wendtorf und Umgebung, der am Tennissport interessiert ist, kann in einer der eingerichteten Gruppen solide Grundkenntnisse erwerben. Einzelheiten hierzu sind aus dem nachfolgenden Bericht von Katharina Hoffstall-Bleidiessel zu entnehmen.

Herbert Klar

## Mat(s)ch

„Dat heet nich Matsch; *Match* heet dat!“  
 „Mätsch. - Segg mal, wat is dat, wat?“  
 „Du weeßt dat nich? - ‘n fight is dat!“  
 „Fait, seggst du! - Wat faitest du, Mann?“

Hanne Flink kiekt mi vun baven an.

„Tennis!“ seggt he, „der weiße Sport.  
 De Damen, de kaamt bannig *short*.  
 Mannslüüd hebbt Söckchen an de Been.  
 Sünst kunn man nich de Waden sehn.“

-- „Nu geiht dat los. De eerste *Set*.  
 Opslag.- De ball suust över’t Nett.  
 Trüchslag. - Mit de Vörhand goot pareert.  
 Hö, wo de Wedderpart sik wehrt!  
*Backhand!* - Kiek mal, wo de anner loppt!  
 Trüchslag - Opslag, ‘plopp!’ un ‘plopp!’.  
 Nu lang, denn kort un denn verdweer.  
 De anner, de suust hen un her.  
 En Smetterball, bet an de Lien.  
 Nu mut ik op’n Quivive wull sien!  
 Över’t ganze Feld de Ball nu flüügt  
 un forts kummt he al wedder trüch.  
 Nu kummt de Trick mit mien *Racket!*  
 De Ball, de drüppt man över’t Nett.  
 Dar kann he lopen noch so snell;  
 so gau is he nich an de Stell!

Dat Handdook her! - Vun’n Kopp de Sweet.“

- De *Champion* Hanne Flink wedder heet!

(Heinz Richard Meier)

## Tennisjugend 1994

Welchen Vorteil hat es, Tenniskind/-jugendlicher in Wendtorf zu sein? Antwort: Man kann im Sommer und im Winter, bei jedem Wetter Tennis spielen. Im Sommer laden die gut gepflegten Außenplätze ein, die nachmittags fast immer frei sind. Im Winter und bei schlechtem Wetter kann jeder Junge und jedes Mädchen, das Mitglied in der Tennissparte ist, die Turnhalle, falls sie frei ist, nutzen. Auch die Tennisstunde mit einem Trainer ist für jedermann erschwinglich.

Diese Vorteile nutzten im Jahr 1994 ca. 25 - 30 junge Tennisspielerinnen und -spieler. Einmal in der Woche trainierten sie mit einem Trainer in kleinen oder großen Gruppen. Zur Zeit stellt der SSV Marina Wendtorf vier Trainer, einen mit C- und D-Lizenz, sein Name ist Ingo Reiz, des weiteren drei Jugendliche, die besonders die Neuanfänger betreuen. Damit die jugendlichen „Trainer“ auf ihre Aufgabe vorbereitet sind, erhalten sie Hilfestellung von Ingo Reiz, der gerne mit Rat und Tat Unterstützung gibt. Zusätzlich nahm zu Beginn der Sommerferien „Jugendtrainer“ Timo Klar an dem Lehrgang „Jugend trainiert Jugend“ teil, der unter der Lei-

tung von Götz von Arend in Malente stattfand und vom Kreistennisverband Plön ausgerichtet wurde. Im nächsten Jahr werden weitere Jugendliche diesen Lehrgang besuchen, um neue Anregungen für das Tennistraining zu erhalten.

An Mannschaftsspielen nahm in diesem Jahr niemand teil, da nicht genügend Spielerinnen und Spieler aus einer Altersklasse gemeldet werden konnten.

Abschließend läßt sich sagen, daß bei den „Tennisfans“ Wendtorfs im Alter von 4 - 20 Jahren nicht die Leistung und der Wettbewerb im Vordergrund stehen, sondern vielmehr die Freude an der Bewegung und am Spiel, und das soll auch in Zukunft so bleiben.

Katharina Hoffstall-Bleidiessel

## **Turnen im SSV**

Am Dienstag Nachmittag ist die Turnhalle für unsere Turnabteilung reserviert. In der Zeit von 14<sup>30</sup> bis 15<sup>30</sup> können die Jungs ab 4 Jahre an den Turngeräten trainieren.

Zur Zeit nehmen an dieser Stunde zwischen 7-14 Jungen teil.

Nach dem Mittagsschlaf stürmen unsere Jüngsten in der Zeit von 15<sup>30</sup> bis 16<sup>15</sup> die Halle zum Mutter- und Kindturnen. Selbstverständlich sind auch hier die Väter herzlich willkommen, um sich mit Ihren Sprösslingen zu tummeln.

Mit dem Eltern- und Kindturnen werden unsere Kleinsten spielerisch an die Turngeräte herangeführt. Mit dieser Stunde haben wir eine gute Resonanz, da auch Eltern aus den umliegenden Gemeinden daran teilnehmen.

Seit dem 30. August 1994 wird diese Stunde von Elke Biemann geleitet.

Im Anschluß daran, in der Zeit von 16<sup>15</sup> bis 17<sup>15</sup> werden unsere jungen Mädchen ab 4 Jahre gefördert. Auch in dieser Stunde bieten wir den Mädchen eine reichhaltige sportliche Betätigung an den unterschiedlichsten Turngeräten. Der methodische Aufbau für weiterführende Übungen steht hier im Vordergrund.

Eine gemischte Turngruppe aus Mädchen und Jungen ab 9 Jahre hat von 17<sup>15</sup> bis 18<sup>00</sup> das Drehbuch in der Hand.

Unsere jugendlichen Turnerinnen und Turner haben unter anderem auch die Möglichkeit mit Ihren Vorschlägen diese Stunde zu gestalten. Dieses Angebot wird im Durchschnitt von 6 Jugendlichen in Anspruch genommen.

Da die Halle groß genug ist, sind in jeder Gruppe noch weitere Interessenten gern gesehen. Eine Schnupperstunde steht jedem selbstverständlich zur Verfügung.

Es freut sich auf Euch ELKE.

## **Frauengymnastik im SSV**

An jedem Mittwoch von 19<sup>00</sup> bis 20<sup>00</sup> wird für unsere Frauen die Musikkassette eingelegt. Da die Damen sehr aktiv sind, bieten wir Breitensport von Übungen an Handgeräten bis hin zur ruhigen Entspannungsgymnastik an.

Mit Begeisterung gehen wir zur Sache, und wer Lust hat, kann anschließend noch gemütlich mit uns zusammen sitzen. Unsere alljährliche Fahrradtour durch die Salzwiesen kann allerdings auch mal länger als bis 20<sup>00</sup> dauern. Bisher sind wir aber noch immer vor dem Morgengrauen zurückgekehrt.

Auf ein gutes Gelingen im Jahr 1995 freuen sich die Frauen der SSV Turnsparte.

## Wassersport im SSV

Die Saison '94 zog zwar viele Mitglieder wegen des heißen Wetters ans beziehungsweise ins Wasser, aber kaum einer, abgesehen von ein paar Unentwegten, wagten den Schritt auf Jollen, Katamarane und Yachten, was sicher nur zum Teil den meist schwachen Winden zuzuschreiben ist. Im Namen der Segelsparte hoffe ich, daß das Segeln im kommenden Jahr wieder den durchaus verdienten Aufschwung erfährt und daß die relative „Flaute“ dieses Jahres wie auch in anderen Sparten nur ein Ausrutscher war.

Einen Höhepunkt dieses Sommers bildete für die Wassersportler die Zusammenarbeit mit dem Laboer Regattaveroin zwecks Ausrichtung einer Qualifikationswettfahrt der Europe-Jollen-Europameisterschaft vor dem Hafen der Marina Wendtorf, die vorübergehend einen Hauch von Internationalität durch unsere freizeitorientierte Sparte wehen ließ. Der Verlauf dieses „Regattawochenendes“ am 16. und 17. Juli verlief ohne Zwischenfälle und wurde von allen Beteiligten als gelungen und gut organisiert beurteilt. Weitere Aktionen dieser Art sind für die nächsten Jahre geplant, da wir mit unserem Jollenstrand und dem traumhaften Segelrevier „vor der Haustür“ durchaus attraktive Bedingungen zu bieten haben.

Um so verwunderlicher ist es, daß sich viele Wendtorfer dessen gar nicht bewußt zu sein scheinen und unsere Segelsparte mit ihren 50 Mitgliedern einen relativ großen Anteil an Gästen aufzuweisen hat. Damit auch den Einheimischen die Möglichkeit eröffnet werden kann, sich an den Segelsport „heranzutasten“, soll in Zukunft die Vereinsjolle noch intensiver genutzt werden. Für sachkundige Anleitung und die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen wird gesorgt. Die Kapazitäten für zusätzliche Mitglieder in der Segelsparte sind durchaus vorhanden. Über reges Interesse am Segeln im SSV freuen sich alle engagierten Spartenmitglieder.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein sportliches Jahr '95 wünscht

Ulf Schweckendieck



Dat warrt seggt:

Dat regent junge Hunnen;  
Petrus hett vergeten, de Luken wedder dicht to maken.



## HALLENBELEGUNGSPLAN ab 1.9.1994

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag
8 <sup>00</sup> -9 <sup>00</sup>							
9 <sup>00</sup> -10 <sup>00</sup>							
10 <sup>00</sup> -11 <sup>00</sup>							Tennisjugend
11 <sup>00</sup> -12 <sup>00</sup>							Tennisjugend
12 <sup>00</sup> -13 <sup>00</sup>							Tennisjugend
13 <sup>00</sup> -14 <sup>00</sup>							Tennisjugend
14 <sup>00</sup> -15 <sup>00</sup>	Tennisjugend	14 <sup>30</sup> -15 <sup>30</sup> Turnen (Ju. 4-8 J)	Tennisjugend	Tennisjugend		Basketball Training / Punktspiele	
15 <sup>00</sup> -16 <sup>00</sup>	Tennisjugend	15 <sup>30</sup> -16 <sup>15</sup> Mutter- und Kindturnen	Tennisjugend	Tennisjugend		Basketball Training / Punktspiele	
16 <sup>00</sup> -17 <sup>00</sup>	Tennisjugend	16 <sup>15</sup> -17 <sup>15</sup> Turnen (Ma: 4-8 J)		Tennisjugend		Basketball Training / Punktspiele	
17 <sup>00</sup> -18 <sup>00</sup>	Tennisjugend	17 <sup>15</sup> Turnen (Mädchen ab 9 J.)	Fußballjugend		Basketball	Basketball Training / Punktspiele	Fußballgruppe
18 <sup>00</sup> -19 <sup>00</sup>	Tischtennis	Fußball (Alte Herren)	Fußballjugend	Tennisstraining Damen	Basketball ab 14 J.		Fußballgruppe
19 <sup>00</sup> -20 <sup>00</sup>	Tischtennis	Fußball (Alte Herren)	Gymnastik (Frauen)	Tennisstraining Damen	Basketball Tischtennis		Badminton
20 <sup>00</sup> -21 <sup>00</sup>	Tischtennis	Volleyball	Gymnastik (jedermann)	Handball	Tischtennis		Badminton
21 <sup>00</sup> -22 <sup>00</sup>	Tischtennis			Handball	Tischtennis		

Hallenmiete: 20 DM pro Stunde für Nichtmitglieder (große Gruppen nach Vereinbarung mit dem Vorstand)

10 DM pro Stunde für Mitglieder

Zu bezahlen bei R. Kahl, Rosenweg / Auskunft erteilt: K. Hoffstall-Bleidiessel, Tel.: 04343/9555)



